Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0001-2

V, 27.

II. 238

14

Hfl 26 ff

13

1

1

271

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0004-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0006-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0008-0

P. Krottendorff inv. et Jardinier.

J. C. Oberdorffer. sculp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0010-1

5

INSTRUCTION

Pour les Jardins fruitiers

ou

Le Traité des arbrisseaux ou les arbres nains fruitiers

Comme

Pomes, Poires, Pesches, & Apricotiers,

en François & Allemand avec un Petit Dictionaire les Termes du jardinage plus utile avec de figures en Taille Douçe

Par

Le Jardinier PAUL CROTTENDORFF,

aux

Jardins de Monsr. GEORGE BOSE,

a Liepsie l'ann. 1700.

Chez l'imprimeur Crestien Scholvin.

Unterricht

Von Obst-Gärten/

Oder

Die Handlung der niedrigen Frank-Zwerg-Bäume/

Als

Von Aepffeln / Birnen / Pfirschen und Apricosen-Bäumen/mit ihren Figuren in Kupffer/ in Frantzösisch und Teutsch/ nebst einem Wörter-Buch der nöthigsten Wörter so zum Garten-Werck gehören.

Von dem Gärtner Paul Krottendorff/

In des Herrn George Bosens Garten zu Leipzig.

Gedruckt bey Christian Scholvien/ Anno 1700.

INSTRUCTION

Pour les Jardins Fruitiers

ou

Le Traité des arbrisseaux ou les

arbres nains fruitiers

ou

Pomes, Poires, Pêches, & Abricotiers,

en François & Allemand avec un Petit Dictionnaire,

re les Termes du jardinage plus utile avec de

figures en Taille Douce.

Le Jardinier [illegible] ENDORFF,

Jardin [illegible] BOSE,

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

6

Zuschrifft/
Dem Hoch-Edlen/Hochachtbarn und Hochweisen
HERRN
GeorgeRosen/
Fornehmen des Raths/auch der Zeit wohlverordneten Vorstehern des Hospitals zu St. Georgen/ und weitberühmten Handels-Herrn allhier/

Meinem Hochzuehrenden Herrn Patron und geneigtesten Gönner.

DJe Edele Gärtnerey ist von GOtt selbst das erste Werck in Erschaffung des herrlichen

Paradieß-Gartens auff Erden geweſen/ worzu er auch ſein lebendiges Werckzeug nemlich den Menſchen darein geſetzet/ſolches ſchöne und wundernswürdige Gebäu ferner zu erhalten und fortzuſetzen / deſſen die heilige Schrifft mehrers Zeugniß giebet; Dahero ja ſolches Liebens- und Lobens würdig iſt/ weil die Göttliche Fortpflantzung aus denen ſchönen und wohlgezierten Gärten nicht alleine zu erkennen/ ſondern auch ihre Luſt und Vergnügung hat / indem ſie hierinnen den Meiſter ſpielet; Worauß genugſam zu erſehen / daß dieſes das Schönſte / Edelſte / Nutzbareſte und den Menſchen annehmlichſte Werck auff der Welt ſeye: Weßwegen man auch neben dieſen / die jenigen hochachten/ lieben und loben muß/ welche fernerweitige Beförderer und Fortbauer/ auch Erhalter ſolcher irrdiſcher Paradieße ſeyen: Unter ſelbige ich auch vornehmlich **Meinen**

hochzu-

hochzuehrenden Herrn PATRON nicht unrecht zehlen und sagen kan; Daß Sie ein rechtmäßiger Liebhaber/ Fortpflantzer und Erhalter der angenehmen und Ruhmeswürdigen Gärtnerey/ consequentèr auch der wohlangelegten und zierlichen Gärten seyn/ sintemahl hiervon dero selbst habender- und über alle massen wohl ausgezierter Garten gnugsamen Augenschein giebet; Dahero ich auch dieses schlechte Wercklein oder Unterricht von besserer Fortpflantzung der Frantz- oder Zwerg-Bäume/ so ich nach meiner Einfalt zu meines Rechsten Besten zusammen getragen/ zu Dero geneigtesten Affection, gehorsamer massen hiermit einreichen und bitten wollen; Dieses geringe Præsent mit Dero Gärt-

nerey-liebenden Augen zu beschauen / und als ein weniges Zeichen einiger Danckbarkeit vor so viel genossene rühmliche Wohlthaten / derer ich zwar ein weit mehrers schuldig / anzunehmen. Womit ich mich ferner in Dero geneigteste Gunst empfehle und allezeit zu seyn verlange

Meines hochzuehrenden Herrn
Patrons und geneigtesten
Gönners

Dienstschuldiger
Diener
Paul Krottendorff/
Gärtner.

PREFACE.

CHacun cherche son Contentement en quelque chose, mais la plus part, Cherchent le leur, dans la Beauté du jardinage, en quoi on, à bien raîson puisque la Nature y êt le Mâitre & se sert des jardiniers son outil, entre lesquel je me trouve aussi dêja bien de Tems comme un foible instrument & aprentif en travaillant dans les Jardinage pour en faire plaisir aux Grands Seigneurs & â d'autres Amateurs du Jardinage. Le quel m'ont prié d'en donner une petite instruction Specialement comme on Cultive, les arbrisseaux, ou arbres nains fruitiers C'est asçavoir comme on les êleve & transplante, & taille pour en Gaigner de Beaux & Grand fruits.

Quoi qu'on ait dêja plusieurs livres qui traitent

Vorrede.

JEde ein ieder Mensch sein Vergnügen in etwas suchen thut/dennoch aber die meisten ihr Gröstes in schönen und zierlichen Gärten suchen/ worzu auch man Ursach gnug hat/dieweil dariñen die Natur den Meister spielet / und sich des Gärtners zum Werckzeug gebraucht/ unter welches ich mich nunmehro schon eine zeitlang auch als ein schwaches Werckzeug und Lehrling befinde/ in Arbeitung des Garten-Wercks/ umb den grossen Herren und andern Liebhabern eine Lust zu erwecken / nun auch von einigen grossen Herren bin ersuchet worden / dieselben ein klein Unterricht/absonderlich/ wie man die niedrige Frantz-Obstbäume erziehet / versetzet und beschneiden thut umb gute und grosse Früchte zu gewinnen/ mitzutheilen.

Wiewohl nun unterschiedliche Bücher vom Garten-

assez des jardinage, mais les moindre sont sans fondement & figure comme on Cultive les arbrisseaux. Hormis le fameu & feu Mons. Jean de la Quintiniére Directeur de tous les Jardins de Sa Majesté le Roy de France, qui a fait le plus Grande ouvrage du jardinage avec des figures en taille Douçe Chez qui donc j'ay Servit autres fois a Versailles.

Pour ce livres donc qui est en francois & en hollandois il paroit assez beau, mais il est peut utile â personne, puis qu'il n'à pas mesme achevé son ouvrage a cause de la mort Soudaine, de quoi qui fut donc achevé par des autre avec quelque de faut. Quoi quil fut un des plus Curieux & fameu l'homme du jardinage principalement dans la Culture des Arbrisseaux Mais pourtent j'ay trouvé la Maxime c'est a dire la Culture des arbrisseaux plus utile de Mons. le Comte de Port-

Werck handeln/aber die wenigsten von Frantz-Früchten und ohne Grund und ohne Figuren/auſſer des berühmten nunmehro verstorbenen Herrn Jean de la Quintiniers Directeur, von allen Garten Sr. Königl. Majest. von Franckreich / welcher das gröste und beste vom Garten-Werck gemacht und mit Figuren reichlich gezieret/bey welchem ich auch zu Versaille vor diesen gedienet.

Nun ist wohl obgedachten sein Buch in Frantzöisch uñ Holländischer Sprache vorlängst herauß/hat auch einẽ guten Schein/ doch den Meisten nicht viel nützlich/ weiln es von selbigem nicht selber ist/ (wegen zu schleunigen Todt) sondern durch andere ist verfertiget worden/ darüber einige Fehler seynd mit unterschlichen. Wiewohl Er nun der berühmteste und curieuste Mann in der Gärtnerey war/ absonderlich in fruchtbaren Bäumen/ so hat mir dennoch die Maxime oder Art und Regul in Tractirung der Frantzbäume viel nützlicher und besser gefallen. Nemlich des Herrn

land

land & mesme celle de Son jardinier â Sorgflied aupres la haye comme aussi celle d'un autre jardinier â honslardiqu au jardin de Sa Majesté le Roy de Grand Bretagnie ce pour quoy j'ay donc bien observé les Maxime de ce trois, & ausi m'en exerceant, j'en'ay plus trouve que je n'en ay veu. Quoi que j'aye veu ausi plusieurs autres jardins & jardiniers, Comme en Hollande, les quelles sont les plus propre pour des fleurs & des plantes rahres, & en Braband il sont habille pour les Plantage & quelque fleurs & en Franç. il sont Curieux pour des arbres fruitier & des Potagers & des Plantager & tout autres Bijous & en Italie le jardinier ne sont guere Curieux pour les arbres fruitiers mais pour les potagerie il passe,& en Angleterre j'ay trouve Beaux les Boulingrain & plantage, en fin pour revenir sur mon propos, je donner donc ce qu'on m'en à demandé qui

Grafen von Portland/ ein grosser Liebhaber/ auch desselben gleichen sein Gärtner zu Sorgflied bey dem Haag/ auch noch ein ander Gärtner zu Honslardik in Sr. Majestét des Königs/ von Groß-Bretagnien Garten/ dieser dreyen habe ich nicht alleine ihre Dinge genau durchgesehen/ sondern mich in selbst Ubung darinnen/ mehr gefunden als ich gesehen. Ob ich nun wohl viel andere Gärten und Gärtner mehr gesehen/ als in Holland ist man an raren Gewächsen und Blumen am Curiéusten/ in Braband/ an Plantagen auch etwas in Blumen / in Franckreich an fruchtbaren Bäumen/ Plantagien und sonsten in Schönheiten der Gärten. Curieux in Italien seynd hergegen die Gärtner in fruchtbar Baum nicht die fleißigsten/ doch etwas in Küchen-Werck. In Engelland hat mir nichts gefallen als Ihre zierliche Boulegrain und Plantagien. In Teutschland seindt wir noch in der Arbeit/ was schöners zu machen. Nun endlich wieder auff mein voriges zu kommen/ so übergebe ich

est une petite & simple instruction des arbres fruitiers, suplient tres humblement de prendre cela en bonne part, & croire que je suis.

nun an die jenige Herren und Liebhaber dieses kleine tractätichen mit gehorsamster Bitte/damit vorlieb zu nehmen.

Au Lecteur.

J'Avez bien raison de trouvé un Correcteur pour Corriger ce petite traité en françois & allemand, mais le Tems fut trop courte C'e pourquoy il m'a falu laisser mes simple descriptiom, comme je les avoies faites j'espere donc que Messieurs les amateurs du jardinage jeteront plus tot l'oeil sur la maxime dudit jardinage que sur mes Escriture mal faites quisque j'entens mieu la primiere que la derniere. Mais je tacheray de meux faire a un autre fois ~~chose~~ avec une

An den Leser.

ICh hätte wohl Ursache genug einen Correcter umb dieses kleine Werck corrigiren zu lassen / zu suchen / aber wegen Kürtze der Zeit / hat solches nicht leiden wollen. Als muste ich es bey meiner vorgeschriebnen und unzierlichen Redens-Art bewenden lassen / bin aber versichert / daß die Herren und Liebhaber das nöthigste vom Garten-Wercke werden deutlich genung angeführet finden. Als lebe ich auch der Hoffnung / Sie werden mehr auff nachfolgende Regul des Garten-Wercks / als auff meine Redens-art sehen / dann ich das erste etwas besser als das letzte verstehe / ich werde mich aber bemühen im zukünfftigen solches zu verbessern / und mit mehrern andere nothwendige

augmen-

augmentations des plus (chose
neceſſaire en demeurent

Voſtre
valet

P. Krottendorff.

Dinge anzuführen ſuchen nebenſt Verbleibung

Der Herren und Liebhaber
dienſtwilliger

PAUL KROTTENDORFF.

Tabelle des Chapitre du Traité de la Culture des arbriſſeaux diviſe en neuf Chapitre.

Die folgende Capitel-Taffel von der Handlung der Baum-Arbeit in neun Capittel getheilet.

Chap. I. Sur les qualité de la terre.
Das erſte Capittel von der Eigenſchafft des Erdreichs.

Chap. II. De la difference des Situations.
Das ander Capittel vom Unterſchied der Gegenden.

Chap. III. De la maniere de cultiver les jardins fruitiers.
Das dritte Capittel/ auff was Art die Frucht oder Obſt-Garten zu tractiren ſeyn.

Chap. IV. De la pepinieres.
Das vierte Capittel von Baumſchulen ſo wohl vor niedrige als vor hohe Obſtbäume.

Chap. V. Reflexion ſur l'opinion des Seignes du Ciel.
Das fünffte Capittel die Betrachtung über die Meynungen der Himmels-Zeichen.

Chap. VI. Reflexion des Eſpalliers.
Das ſechſte Capittel die Betrachtung von Spallir oder gegengeländer an den Mauren.

Chap. VII. De la Eſpalliers traité.
Das ſiebende Capittel von dem Spallier oder Geländer umb Luſt und andere Qvartier.

Chap.

Chap. VIII. Traité des arbres Sauvage.
Chap. IX. Des listes de toutes sortes & differentes plantes & des fleurs qu'on trouve au la dite jardin pour un prix raisonnable.

Chapitre I.

Sur les qualité de la terre.

ON connoit que le fond & la terre d'un jardin est bon & particulierement pour les arbres fruitiers soit pour les arbrisseaux soit pour les arbres des haute tige, & par Consequent il ne soit pas de terre jaune ou rouge ou Chetif ou de terre de Pottier ou de terre trop sablonneuse, il faut donc qui soit ainsi â l'egard de la Couleur, la princepale est qu' elle soit d'un Gris noiratre sont Excellent pour a mander les terres par toutes sortes des fumiers pourris de quelque animal que ce

Das achte Capittel von den wilden Bäumen.
Das neundte Capittel von der Beschreibung von allerhand Bäumen/ rarer Pflantzen und schönsten Arten Blumen so allhier im obgedachtẽ Garten zu finden seyn/ umb einen billigen Preiß.

Das I. Capitel.

Von der Eigenschafft des Erdreichs.

MAn erkennet gleich ob der Grund und Erdreich eines Gartens gut oder böse sey/ zumahlen vor Obst-Bäume/ es sey vor niedrige Frantzzwerg/ es sey vor hohe Art Obstbäume/ dann diese folgende Erde nutzt nichts als gantze gelbe oder rothe / oder magere/ oder thonnichte / oder zu sandichte Erde/ sondern sie muß grau/ schwartz und fette Erde seyn/ diese ist vortrefflich zu verbessern mit allerhand verfaulten Mist/ von was es auch sey / von Pferdemist/ Ochsenmist / Kuhmist / und Schaffmist / aber zu Tauben- und Hünermist rathe ich niemand zun Bäumen und

soit,

soit, Cheveaux. Beuff, vache & Mouton, pour de fumiers de pigeom, de Poules, mais je ne Conseille guéres d'en employé a cause des pucerons dont ils sont tou'jour plains, & qui d'ordinaire font tort aux arbres & d'autre plantes.

Chapitre II.

De la situation que demandent nos jardin.

APrés avoir Explique de terre, je reviens a traiter des autres conditions necessaires pour la perfection des jardins fruitiers. Ce n'est pas assez que le fond d'un jardin soit Bon & bien situe il faut encore que ce jardin soit bien Exposé. Soit une situation bien avantageuse il y a reguliérement quatre sortes d'expositions, scavoir le levant ou d'oriental, le Couchant ou d'ocidental, le Midi, & le Nord ce quatre

ondere Pflantzwerck zu gebrauchen. Wornach sich allezeit viel Gewürme als Fliegen und Erdflöh hecken / (dieses habe ich zu offters geprobirt und so befunden/ daß an den obersten Zweigen viel klein Gewürme/ wo ich dergleichen Mist beygethan) auch die Pflantzen abgefressen werden.

Das II. Capitel

Von den Gegenden/ so unsere Gärten erfordern.

NAchdem ich habe etwas vom Erdreich erkläret / so muß ich auch handeln / das was mehr nöthig ist / den Garten zu seiner Vollenkommenheit zu bringen / dienet: dann es ist nicht genung / daß der Garten einen guten Grund hat und eine gute Gegend / er muß auch wohl eingericht seyn/ mit einer guter und vortheilhafften Gegend / derer viere seynd / nach richtiger Auslegung/ nehmlich 1. die Gegend gegen den Morgen/ 2. die Gegend gegen den Abend/ 3. die Gegend gegen den Mittag/ 4. die Gegend gegen

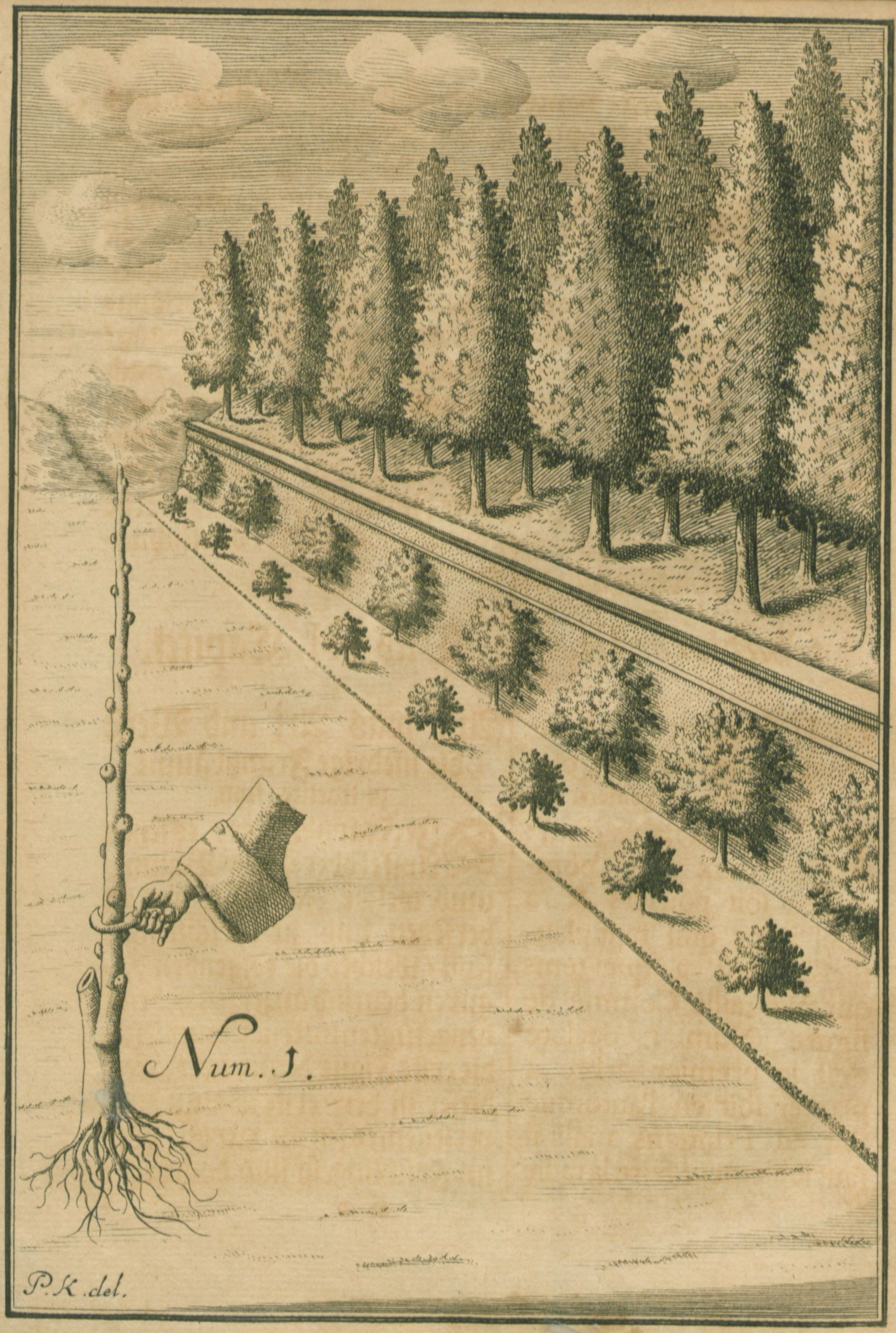
donc

donc Chacun â ſon Effect. c'eſt, a, dire la ſituation du levant, eſt un peu froid & ſec mais pourtent meilleur que le Couchant la ſituation du Couchant eſt fort humide & pourriſſente le Midi eſt la Meilleur ſituation mais ſouvent trop ſec hormis que les jardiniers y trouve remede avec des eaux, le Nord veaut Guere pour les arbres fruitiers, car les fruits vient jamais a ſa perfection, & mesme d'autre Bonne plante a la place, la quon a voullu planté des Bonnes arbres fruitiers, des arbres Sauvage, comme on trouveray marque au huitiême Chapitre, le quelle font bientoſt une plantage, pour mettre le jardin a l'abry, ſoit donc que le jardin eſt bien

Mitternacht. Dieſe vier Gegenden oder Situations haben ein jeder ſeine Wirckung / wie folgt / als die Gegend gegen Oſten oder Morgen / iſt etwas kalt und trucken / dennoch fruchtbar / die Gegend gegen Abend oder Weſten iſt ſtets feuchte und macht fäulend / die Gegend gegen Mittag iſt die beſte / wiewohl zu offters zu trucken. Welches doch die Gärtner mit Waſſer wiſſen zu curiren / wornach es alsdann am beſten wächſet / die Gegend gegen Norden oder Mitternacht nutzt nicht viel / zu mahlen vor Frucht-Bäume. Zum erſtẽ kommen die Früchte zu keiner Volenkommenheit / nicht größe / nicht Colleure noch Geſchmack / das wiederfähret auch allem guten Pflantz-Werck / als muß man an ſolchen Platz / ſage gegen Norde und Weſte Winde / wilde Bäume ſetzen / welche bald einen hohen Wald formiren / wie im achten Capittel angeführet iſt / denn dieſe Plantagien dienet nicht alleine die böſen und rauhen Winde abzuhalten / ſondern es iſt im Sommer das angenehmſte Weſen vor Hitze ei-

ſitué

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0025-5



Num. 1.

P. K. del.

ſitué avec une petite pente contre le levant ou Contre le midi, cedeux ſituations ſont les Meilleur, mais celle contre le Midi eſt le Meilleur, mais celle contre le Midi eſt le Meilleur de tout les autres, le jardin demande Encor une Condition. Soit a peu prés de niveau dans toute ſa ſuperfice quoy que cela eſt bien rahr de trouve un ſituation êgal.

nen Schatten zu finden umb ſchöne Prominaden oder Spatziergang darinn zu formiren. Nun wieder auff die Gegenden zu kommen / ſo iſt dienlich / daß die Gegend gegen Morgen oder Mittag eine gute Gleichheit habe / mit einem kleinen Abhang / wiewohl rahr den plan nach Wunſch zu finden / terraſſe oder einen Abſatz / da man genöthiget wird den Garten in eine gute Forme zu bringen / werde ich am andern Orte deutlich anführen.

Chapitre III.

De la Maniere de Cultives les arbriſſeaux ou les arbres nains fruitiers.

DEs arbres nains ou arbriſſeaux ſoit pommiers, ſoit poiriers & a quel tems quil faut planter & auſi a quel tems qui faut taillé Comme de figure Num. I. declare c'eſt le premier arbre a planter ſoit en l'automne ſoit en Printems mais il faut ſeulement faire la taille

Das III. Capitel.

Auff was Art und Weiſe die niedrige Frantzbäume zu tractiren ſeyn.

DJe Frantzbäume / es ſeyen Apffel oder Birn-Bäume / umb welche Zeit Sie gut zu verſetzen und zu verſchneiden ſeyn / welches die folgenden Figuren deutlich anzeigen nebenſt beygefügten Inſtructionen. Wie die erſte Figur Num. I. erkläret / dieſer iſt der erſte Baum zum verſetzen / es ſey im Herbſt / oder im Frühling / ſo ſind doch beyde

a la fin du Febr. apres avoir planter les arbres, ils faut Couvrir tout au tour les dites arbres, avec du fumier. Quand il vien donc à la taille au printems il faut taillé qui reste trois Bouton, comme la Serpette enhigne & ainsi, d'anné en anné faisant toûjour une taille novelle comme la Figure

Num. II. l'enseigne les marque a Chaque Branche avec une X quil faut taille a la superficié que le derniere Bouton enhaut reste toû jour par dehors. C'est ádire pour faire venir l'arbres en Bonne forme & figure. Si l'arbre est ainsi

beyde Zeiten gut; welche aber im Herbst gesetzt werden müssen/ nicht ehe als im Ende des Februarii geschnitten werden/ doch vorher müssen die Bäume/ sobald sie gesetzt seyn/ rund umbher nemlich die Erde mit altem Mist geeeckt werden. Sie seyn im Herbst oder im Frühjahr gesetzt (diese Bedeckung dienet im Winter vor den Frost und im Sommer vor Hitze/ macht den Baum viel ehender fruchtbar) Wenn es nun im Frühjahr zum beschneiden kömbt/ so muß der erste Baum herunter biß auff das dritte Auge von unten auff geschnitten werden/ wie das Zeichen eines Garten-Messers oder Hippe anzeiget/ und darinnen muß jährlich damit fortgefahren werden/ wie es sich fügen will. Wie auch folgende Figure

Num. II. ferner anzeiget und bey iedem Zweige ein Schnit und ein X beygezeichnet zu ersehen ist/ also daß allemahl im Schneiden das öberste Auge auffwerts zu stehen kommt/ umb den Baum in eine runte Forme zu bringen/ wann dann der Baum auf

par

Num. 2.

P. K. del.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0030-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0031-8

terrasse

a a a a a

Num. 3.

P K del

par exemple si ceſt un Buiſſon au lieu qu'il devroit être bas de tige au ſeconde qu'il devroit être ouverte le Milieu au troiſieme qu'il devroit être rond dans la circonference & Eſtre êgallement garni de Bonne Branche tout au tour de Sa rondeur toutes ces perfection. Si le tems vient pour taille au mois de Jan. & Fevrier il faut bien obſerver premierement il faut taille les Groſſes & fortes Branches bien bas, en ſecond lieu les Branches menues fort peu pour le troisieme les Branches marque a Courbees & Boutonneée les quelles on apelle les Branches a fruit il faut les Conſervé ſans les toucher, avec la ſerpette. Comme la figure.

Num. III. l'enſeigné quoi quil à auſſi pluſieurs d'autre ſortes d'arbre, quil portent plus tôt des fruit que d'autres que je marqueray dans mon Grand livre, avec tous les autre fruits leur Groſſeurs & Grandeurs, & Cou-

folgende weiſe iſt / daß er kurtz vom Stamm oben in der mitten offen / rund und im Umfang mit Zweigen wohl garnirt iſt. Wann nun die Zeit zum verſchneiden kommt / als im Monat Jan. und Febr. ſo müſſen 3. Dinge wohl in acht genommen werden. Als zum 1. daß man die ſtärckſte Zweige kurtz herunter ſchneide. Hergegen 2. von den ſchwachen wenig. Zum 3. von den krummen / wobey ein a gezeichnet / welche man Fruchtzweige nennet / müſſen mit keinem Garten-Meſſer berühret werden / wie es dann die Figure

Num. III. deutlich anzeiget. Nun ſeynd wohl einige Arten Bäume / die eher zum Fruchttragen / als andere / geneigt ſeyn / welche ich in meinem andern uñ zukünfftigen Werck wil anführen / mit beygefügten Figuren von ihrer Gröſſe / Colleure, und

 leurs,

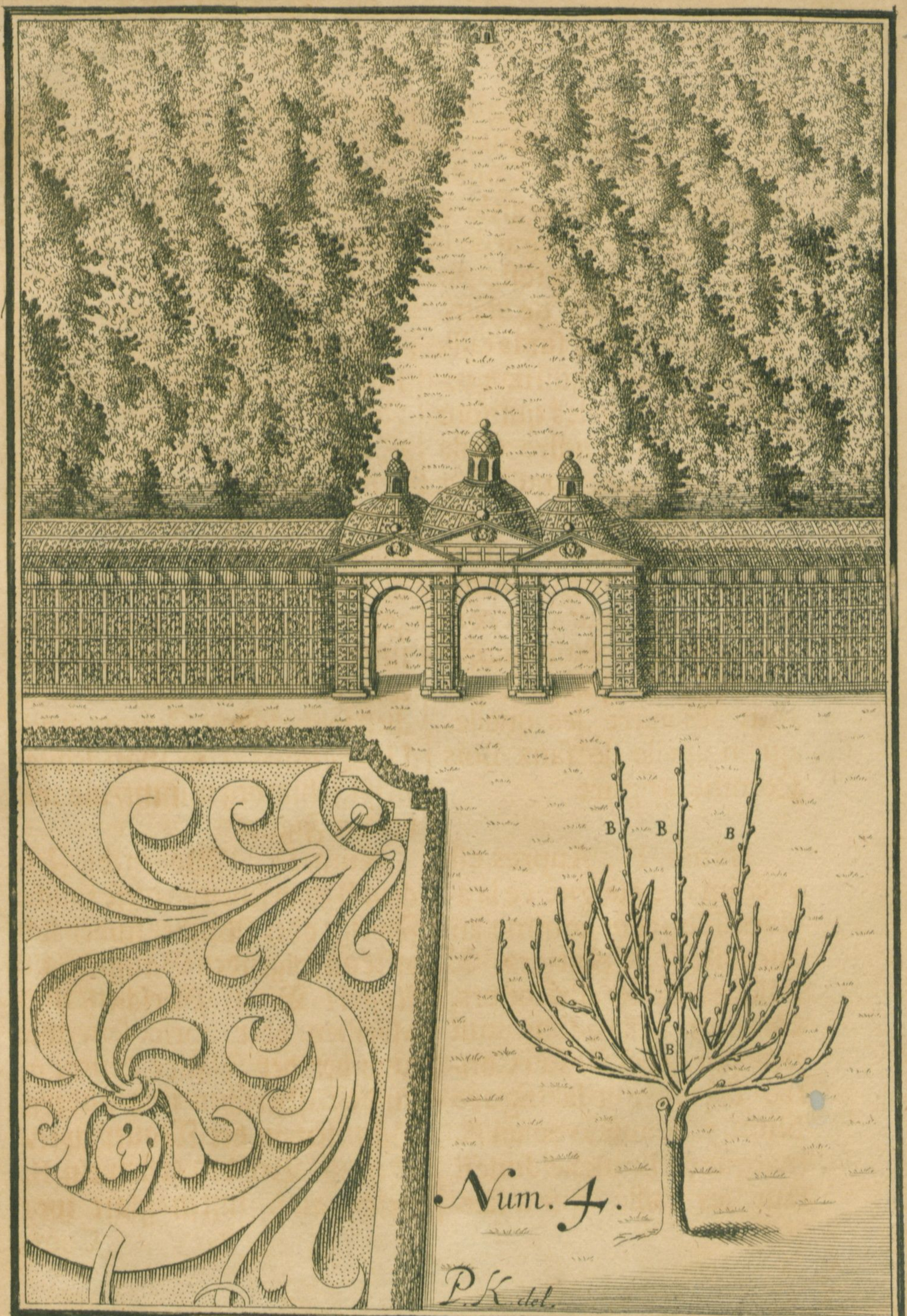
leurs, & le Gout en figure, Donc la Beauté d'un Buiſon de mande Deux Condition, l'une qui regarde la tige l' autre qui regarde la teſte c'eſt a dire la teſte ouverte eſt vuider de dans, donc de revenir ſur la taille des Branches, quil faut tenir courtes celles qui ſont forté, cela veudire Celle qui ſont Groſsé & qu'il faut tenir longues celles qui ſont foible, ce la veut dire celles qui ſont menué,& qui faut les taillé tout a fait, qui vien du Bas & montent enhaut, ou quil paſſe par tous les autre les quelles qu'on apelle de faux Bois Comme la figure

Num. IV. Aupres eſt avec un B. en ſeignê ce la arives ſi ſouvent comme au pommier, & poiriers, & Peſches, & de apricotiers, commes celles ſont auſi marqué au peſches au Contre Eſpallier a la figure Num. 7. & auſi avec un B. marque ce Branche donc il faut les taillê tout a fait.

Geſchmack. Als erfordert die Schönheit eines Frantzbaums/ zwey nöthige Dinge/ eins theils einen niedrigen Stamm/ (wie ſchon oben gedacht/) zum andern eine ſchöne runte und oben offene Krone. Nun wieder auff das beſchneiden zu kommen/ ſo müſſen zum erſten die ſtärckſte Zweige kürtzer herunter als die Schwachen geſchnitten werden/ zum andern müſſen die/ ſo von unten auff biß oben hinaus ſtarck gewachſene Zweige/ welche man Räuber/ und die Frantzoſen faux bois nennen/ müſſen unten glatt weggenommen werden/ ſonſten aber verurſachen ſolche falſche Zweige groſſe Unordnung / ſo man ſelbige fleißig hinweg nimmt/ als wie bey der Figure

Num. IV. Wobey die Zeichen B zu erſehen / dieſe falſche Zweige oder Räuber finden ſich offte an folgenden Bäumen/ als Apffel / Birn / Pfirſchen/ und Marillen oder apricoſen, wie auch bey der Figure Num. 7. an den Pfirſchen und andern Bäumen an der Mauer zu erſehen iſt. Bey den erſten ein B. welche auch unten glatt weg

Com-



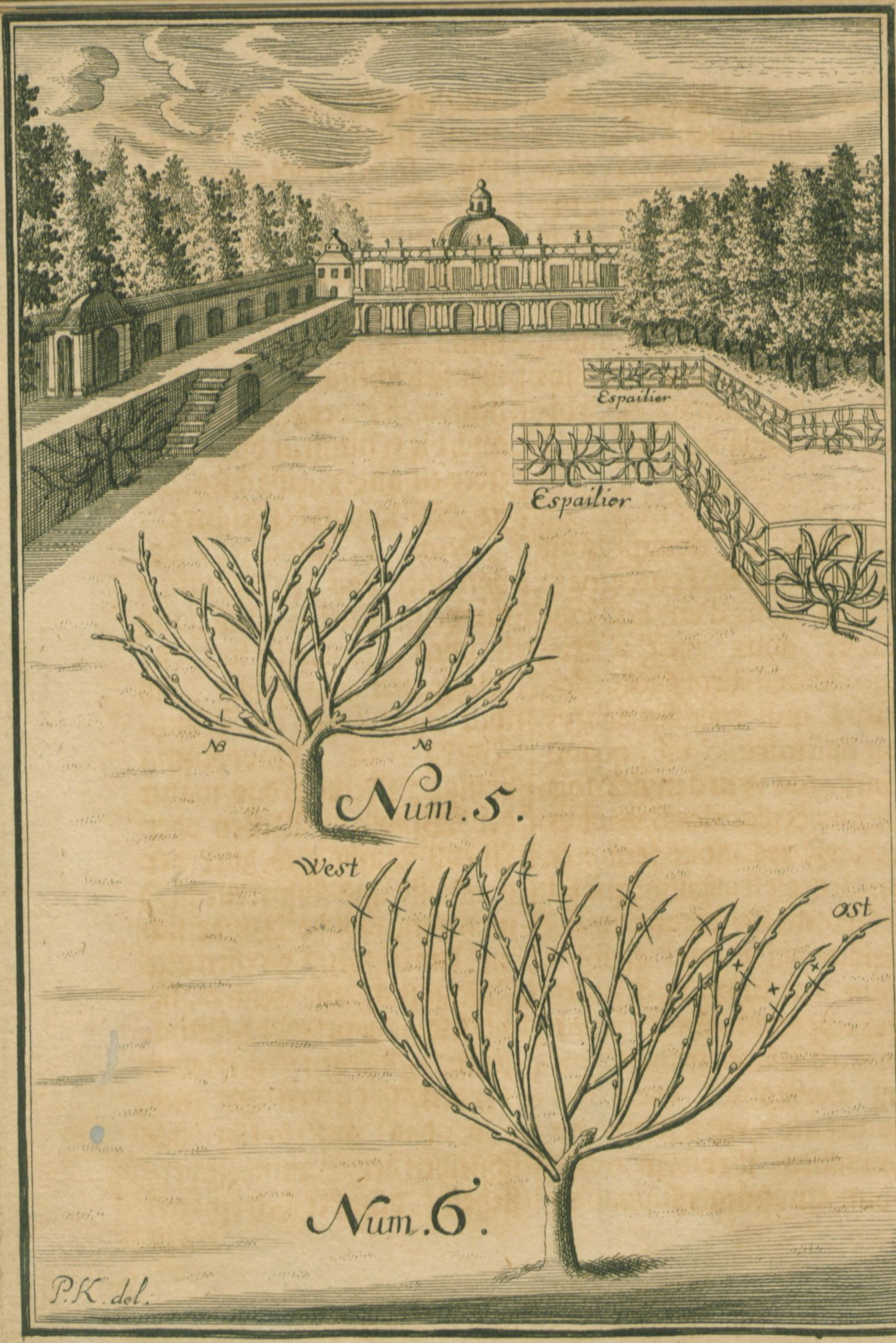
Num. 4.

P. K. del.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0035-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0036-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0037-1



Num. 5.

Num. 6.

P.K. del.

comme je dêja dit aunaravent autrement si l'on ne coupe pas, voila on perde premierement, la figure d'arbre au secõde on perde tous les Branches a fruits & qu'en fin ce la mett l'arbre tout a fait en Confusion, cela font mesme les grosses & doubles Branches Croisé comme la figure

müssen geschnitten werden/ so man selbige aber wachsen läst / so verliehrt zum ersten der Baum seine Figure. Zum andern alle seine Frucht Zweige/ worüber dann der Baum in gröste Unordnung geräth/ dem hernacher so leichtlich nicht mehr zu helffen ist / desgleichen thun auch die krummen duppelten über einander gewachsene Aeste / NB. wie an der Figure

Num. V. & aupres est marque NB. l'enseignes, il faut dons d'en taillé un de ce deux tout a fait. Voyici la Troisieme defaute quil met les arbres en desordre c' est, quand il arive de vent dans le Mois de juin & alors les Branches aux arbres. Sont jeune & tendres c'est ascavoir quand il vien du Couchent ou d'ocidental, le quel (est un vent fort humide & lourde,) mette toutes les jeune Branches Contre du levant ou d'oriental, cêt a dire comme le vent il mette les Branches, il restont aussi, pour entendre raisonable-

Num. V. andeutet / davon einer von den krummen duppelten Aesten muß gantz hinweg genommen werden/ besiehe den 3ten Fehler / ich will sagen / was die Frantz-Zwerg in Unordnung bringt : Nemlich das/wann der Wind aus Westen oder Abend kombt (welcher der feuchteste und schwereste ist/) wann nun solche Winde sich im Juni finden / da eben alle Zweige jung und weich / also wie selbige vom Abend-Wind gegen Morgen getrieben werden / so bleiben Sie auch nun das auffrichtige beschneiden der Bäume zu verstehen / düncket bey einigen

ment

ment la taille des arbres, il faut donc taillé ces Branches contre du levant les superficié au que les dernieres Boutonn enhaut, reste tous jour par dedans & celles Branches contre du Couchant qu'il reste le derniere Bouton ou les superficie en haut par dehors comme la figure

ein schlechtes Wesen zu seyn/ ja vor die Curieusen, &c. Wenn es im Febr. wieder zum verschneiden komt/ müssen die obersten Zweige gegen Osten oder Morgen auff diese Weise geschnitten werden/ daß allemahl das oberste Auge inwerts und gegen Westen oder Abend zu stehen kommt. Desgleichen muß auch mit den Zweigen / so vom Abend-Wind in den Baum hinein seynd getrieben worden / solche müssen geschnitten werden / daß das oberste Auge auch gegen Abend und auswarts zu stehen kommt/ wie die Figur

Num. VI. Enseignes car par la taille il faut tousjour redresser, les Branches que l'arbre gaignes d'une Belle forme pour revenier sur la taille je conseille d'en n'observé aucune marque au seigne ni court la lune, car j'ay commence taillé les arbre depuis jenvier jusque au Marſ, & avec cela j'ay tous-

Num. VI. solches anzeiget. Dann durch das schneiden muß man allezeit wissen / wohin wieder Zweige wachsen sollen / umb den Baum wieder in eine schöne Forme zu bringen und darinnen zu erhalten / auch hat man sich an keine Zeichen noch Mondes Lauff zu binden / dann ich allezeit im Jan. mit beschneiden biß in Martzi bin fort gefahren / und habe dennoch allemahl

jour

jour Gaignes de Beau & Grand fruits.

Chapitre IV.

De la pepinieres.

IL faut sçavoir que les meilleures & les plus ordinaires. Greffé en fente est plus commune, que Ecussonné, je n'ay donc pas besoin d'en parler, mais Ecussonne est plus utile, on Ecussonne huit jour devant & quatorze jour apres St. Jean aussi on commence au Medio juin jusque a la fin de juillet, les premier Ecusson sont les cerise precoce de Bygareau, des Espagnie, & tous les autres cerise, apres le seconde Ecusonn sont les pesches, les apricotiers, les troisieme Ecusonn sont les pommiers & poiriers, les cerise hatif, on le Ecussonne sur un pepins, doux, le cerise. Griote sur un aigre, sur de pepin aigre les pesches on

die schönste und gröste Früchte gewonnen.

Das IV. Capitel

Von der Baumschulen.

DAs gewöhnlichste und beste vom Baum-erziehen/ ist das gemeineste durch pfropffen oder impffen/ weil es schon einem ieden bekandt. Will es vorbey gehen / nur dieses wenige anführen / was auff gute Kern Obst-Stämme gepfropfft wird / giebt nicht alleine grössere Früchte / sondern auch viel wohlschmeckender/als was auff wilden Stämmen gepfropffet ist/ so in Wäldern werdē gegraben/ das oculiren ist auch schon sehr bekandt / doch ist es viel nützlicher/und macht die Bäume ehe/ als das erste fruchtbar/das oculiren fängt sich fast (so man ein frües und gutes Jahr hat) im Medio Junii an / und biß im Ausgang Julii, als das erste oculiren fängt sich bey den früh Kirschen/ hernach saure Kirschen / das ander bey den Pfirschen und Apricosen/das dritte bey Frantz-Aepffel u. Birn/auf Qvitten ꝛc. süsse Kirschen werdē

l'Ecussonne sur de prunier Damas noir Datte rouge sur les amandes sont aussi Bonn quil font des Grand fruits, on traite ausi meme les apricotiers comme les pesches toutes sortes des pommes pour faire des arbrisseau, on l'Ecussonne sur pomm paradis, & toutes sortes des poiriers sur les Cognacier, sur tous, ce la Donner d'Extraordinaires Grands fruits.

auff süsse Stämme gepfropfft/ aber niedrig/ saure Morel/ auff saure Kirsch-Stämme / die Pfirschen auff Pflaumen / als auff Apricosen Pflaumen/ auff grosse rothe Marucken und Haber-Pflaumen/ auff Mandel-Stämme geoculirt/ giebt auch vortreffliche grosse und wohlschmeckende Pfirschen/ die Apricosen auff desgleichen geoculirt/ allerhand Frantz-Apffel/ davon man Büschichte oder Zwerg-Bäume will machen/ oculirt man auff Pom. Paradis. Pom. Sans fleur, oder Johannes Apffel-Stämme / und allerhand Frantz-Birn / auff Birn Qvitten-Stämme / diese Art Stämme giebt die auserlesenste grosse und schönste Früchte.

Chapitre V.

Das V. Capitel.

De la reflexion sur l'opinion des seignes & planete pour planté & ecuppe des arbres fruitiers.

Die Betrachtung / was von den Himmels-Zeichen oder Planeten zu halten sey wegen Versetzung und Beschneidung der Obstbäume.

ON n'a pas aucun sujet de ce faire reflexions sur les seignes des planete

MAn hat nicht nöthig sich Meinige Gedancken der Planeten/ Himmels-Zeichen/

ou

ou sur le Cour de la lune car-
les quel n'y font bien n'y
mal il suffit qu'on ait de
Bonne terrein c'est donc
pour oster l'opinions â ceux
qui croyent que quand
on plantes des arbres dans
la seignes du Scorpion ou
du Chancre les arbres
prendroyent cette malady
nullement. L'origine des
mal cees arbres vient de
l'humidité de l' hyver, par
conseqvens premierement
quand il tombe de grosse
neige quil se met forte
Contre la tige d'arbre, &
mesme au Branches, &
sur ce la arive d'une gran-
de Geleé par la nuit, ce la
(quand il viena de Gelé)
fait de tasche noires, les
quelles donc sont si pene-
trentes qu'ils mangent jus-
que au Bois, on trouve l'ef-
fect ou mal, voulle je dire,
un ann apres Cette Ma-

oder Monds Lauff zu machen/
(absonderlich diejenige so mit
Garten-Werck umbgehen/)
denn dieselbige schaden / noch
helffen Sie nichts/ es ist genug/
wann die Bäume ein gut Erd-
reich haben / aber deren ihre
Meynungen zu benehmen / so
den Glauben haben / wann die
Bäume im Scorpion oder im
Krebs oder sonsten irgend eines
Zeichen gesetzt würden/ nehmen
sie selbiges Zeichens Kranckheit
an keines Weges / sondern der
Ursprung (die gröste Baum-
Kranckheit / welches man den
Krebs nennet /) rühret daher /
von einen feuchten Winter. Als
wann es schneiet und der
Schnee groß und schwehr / so
legt sich selbiger an junger Bäu-
me Stämme und Aesten /
welcher Schnee nun über die
folgende Nacht besitzen bleibt
und mit einem harten Nacht-
frost befallen wird / solches
giebt nach Abdauung schwar-
tze Flecke / welche auch so durch-
dringend seyn / daß Sie biß
auffs Holtz fressen / (der Nah-
me ist nicht ungleich / daß man
es den Krebs nenne/) diesen
Schaden wird man nicht ehe

ladie arive ſeulement â ces arbres quil ont ſouffrit trop ee ſechereſſe dans l'automne, car j'ay ce labien obſerves trois anné en ſuite, pour Sçavoir par ou l'il vien en cette origine , voila le Mal de Chancre, ceux quil donc ne veuile pas laiſsé mangé, il les faut coupé ladite taſche noir au premier anné.

Chapitre VI.

Expoſition des Eſpaliers pour les peſcher & des apricots & de vignes, & des poires d'hyver, & de figues.

ONapelle cela auſides Eſpailer, quil ſont atachér â la murailes, & donc ce Eſpaliers quil font face contre le Midi qui n'ayont point obſtacle du fûtage, ou des Montagnié au des Batiment , & quil'aït ſon

gewahr als über folgendes Jahr. Dieſe Kranckheit betrifft gemeiniglich diejenigen Bäumen/ſo im Herbſt an der Wurtzel haben Truckniß gelitten/ denn ich habe über dieſe Kranckheit mich 3. Jahr bemühet zu wiſſen / woher Sie doch kommen thut. Welches ich nach viel ſuchens dañ/ wie vorher gedacht/ alſo befunden/ da iſt nun der Krebs / wehr nun ſolchen nicht will freſſen laſſen/der mag ſolche ſchwartze Flecke an jungen Rinden am Baum im erſten Jahr heraus ſchneiden.

Das VI. Capitel.

Die Erklärung der Gegen-Geländern an den Mauren/ Leinwände wie auch Bretterwände. Vor Pfiirſchen/Apricoſen/Weine/ Winter-Birn/ und Feigen-Bäume.

MAn heiſſet die Geländer/ſo Man den Mauren/ Leim- und Breterwände/ ſeynd feſte gemacht / auch Spallier, dieſelben nun/ welche das Geſicht gegen Mittag machen/ (ſo den meiſten ſchon bekandt/) ſeynd die beſten vor die delicateſten Frücht-Bäume/ welche keine Verhinderniß

lueu-

lueuſence du ſoleil tout entiere Car la ſoleile fait la fertile la terre, avec de Bonn arroſement ſi l'eſt ainſi il faut plante des peſches apricotiers & des poires d'hyver. & mesmes dans les interval de vignes, des ceriſe précociere , & les figues particuliere je marque ſeulement ici les Meileurs peſches, c'eſt a dire quil porte le Mieux le plus Bonn fruits que je nomme ici, comme de peſche admirable, de peſche Royal, de Pavie de Montagnie, Madalaine , & Melcatons, celle icy ceſt le plus grand fruit des tous les autre, voici, que ſuive apres les premiere Bonne, c'eſt le peſche rouge d'italie, de peſche St. Jean ou avant peſche, de lionois , Entre les apricots. Sont deux ſortes quil ſont Bonn, c'eſt le grande jaune & le Grande Blanche, mais le premier eſt meileur que le derniere , entre les poires d' hyvers, pour mettre au Eſpallier ſont ,

von hohen Bäumen / Bergen / oder Gebäuden haben / ſondern die vollkommene Mittags-Sonne / welche das Erdreich fruchtbar machet / mit nöthiger Begieſſung: wann es alſo iſt / ſo kan man daran füglich / von den beſten Arten Pfirſchen / Apricoſen / und von den beſten Arten Winterbirn / gleicher Weiſe kan man auch zwiſchen die beſten Arten Weine / und Mey-Kirſchen pflantzen / die Feigen müſſen aparte Wände haben / von den Pfirſchen benenne ich allhier die beſte Arten / ſo am beſten und die ſchönſte Früchte tragen / als admirabl, Royal, Pavie, montanie, Madalene, und Melecaton , dieſe iſt die gröſte Pfirſche und mit der Swolſche überein / die ander Arten Pfirſchen / welche auch gut nach dieſen / ſeyn rothe glatt Italiäniſche Nuß-Pfirſchen / Johannes oder avant Pfirſchē / Lioniſche / Violette, unter der Apricoſen befinde ich nur 2. gute Sorten / als die groſſe gelbe und die groſſe weiſſe / doch iſt die erſte beſſer am Geſchmack / als die letzte / unter den Birnen / ſo man am Spallier oder

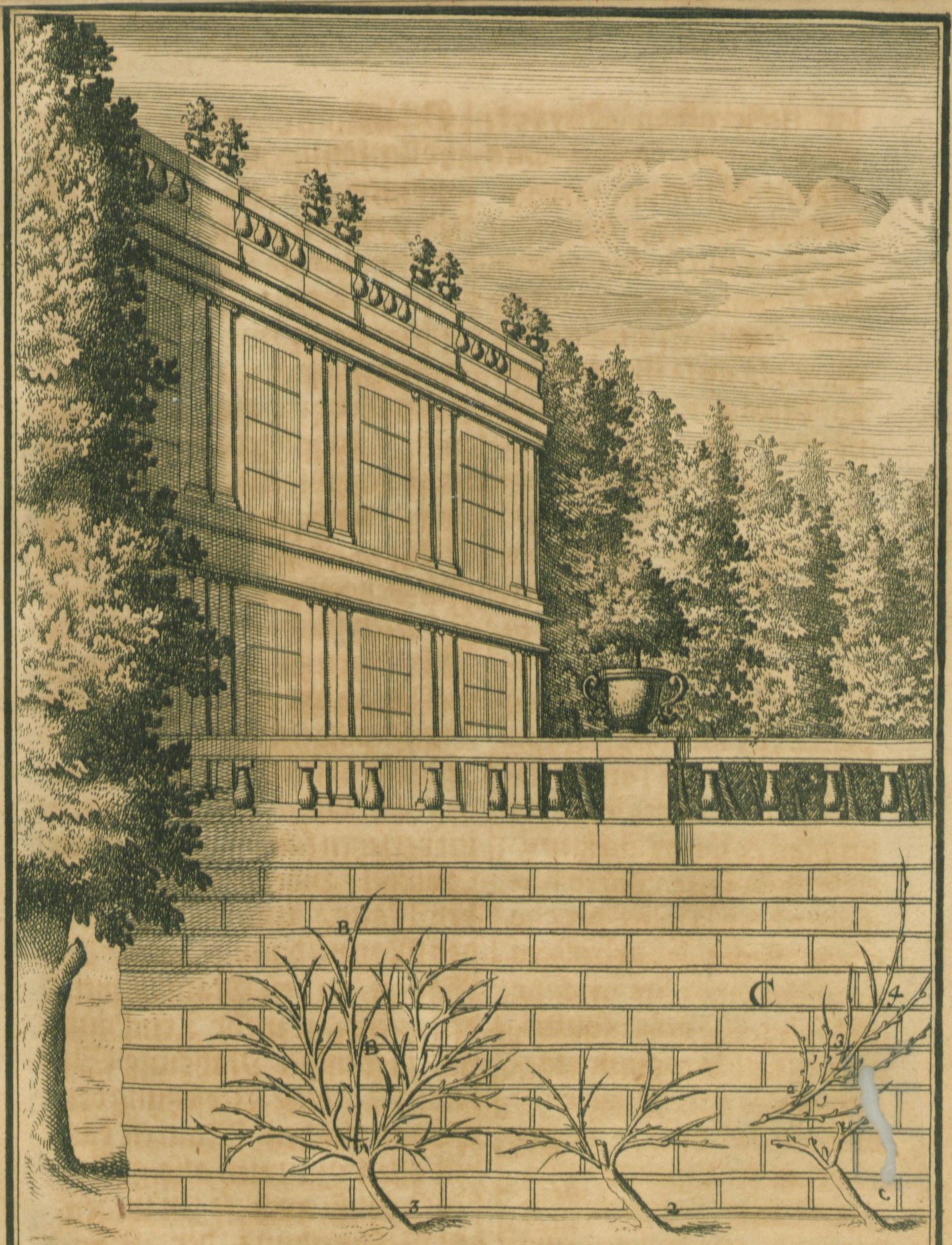
les Boncreſtien d'hyver, virgouleus, Bergamotte double d'hyver, Bergamotte d'hyver, & Bergamotte *B*ougy, des vignes ſont *B*onn, toutes ſortes de musquat, &c'. il faut donc planté, ce la dites arbres au Eſpaliers, comme la figure.

Num. VII. Enſeignes, les Chiffres 1. 2. 3. aſcavoir, on plante les peſche & les apricots aux printems, l'avoir taile avant quon les plante, il faut donc planté a tel manier que l'arbre vient caſi couchent, le racine un pied & demy du la muraile & la teſte contre l'Eſpalier, car la plus proche q'uon plante les arbres au murailes aux plus arideur ou ſe chereſſe qu'ils ſouffrient auſſi plus moindre ferletéqu'ils ont, je parleray auſi de la taile, de peſches aux Eſpalier premierement, il faut tailé le Branche au milieu que ceux du coſté garniſe des

Geländer ſetzt/ umb reiffe oder vollenkommene Früchte zu gewinnen / ſeynd Boncreſtien d'hyver, virgouleus, Bergamotte double d'hyver, Bergamotted'hyver longue und Bergamotte Bugy. Von Weine können mit zwiſchen als von aller Musquat, u. a. m. als mus man obgedachte Bäume auff nachfolgende Weiſe ſetzen/ wie in der Figur

Num. VII. zu erſehen iſt/ mit beygefügten Ziffern/ 1. 2. 3. Nehmlich man muß die Pfirſchen und Apricoſen (welche Zeit ich am beſten halte) verſetzen/nachdem Sie zuvor recht geſchnitten ſeyn/ auff nachfolgende Weiſe / daß der Baum im verſetzen faſt liegend mit der Wurtzel / anderthalb Fuß von der Maur / und die Krone an der Mauer / dann je näher die Bäume an den Mauren werden geſetzt / je mehr Trucknüß und ja weniger Nahrung Sie haben / (dieſe Verſetzung der Bäume an den Mauren kan mit allen Bäumen alſo geſchehen/) muß auch ſagen wegen der Beſchneidung der Pfirſchen/ vor erſt verſchneidet man

Bonne



Num. 7.

P. K. del.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0047-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0048-2

Bonne Branche â fruit, ſeconde il faut taile ce Branche qu'on apelle de faux Bois, B. tout a fait, & pour le Troiſieme, voici une Branche particuliere C a qu'il y a trois ſortes Branches a obſervé, comme les Chiffre enſeignes, (1.) ſont les Branches au coſté qu'il faut Conſervé, (2.) c'eſt le Branche par de hors vers toy, qu'il faut taile tout a fait, (3.) & auſi meſme cette Branche par derniere entre l'arbre & la mure, (4.) comme auſi les Branches aux milieu entre les Branches menues, il faut les que les arbres gagnie une Belle figure car a tel maniere les arbres, porte auſi de Belle & Beau & Grand fruit, ne il faut que jene oublie pas de dire, quand les arbres ſont planté, il faut le couvrir tout autour de vieu fumier, comme les, autres arbres, Mais il faut donner l'ombre a Chaque arbre pour la Chaleur du ſoleil, en arroſent quelque fois, ce la fait bien toſt venir l'ar-

man die mittelſte Aeſte / daß die Seiten-Aeſte deſto kräfftiger wachſen können / umb dem Baume eine baldige Figure zu machen / zum andern müſſen die Aeſte / ſo ſehr geil von unten herauff biß oben heraus gewachſen / welche man Räuber und falſche Zweige neñet / wobey ein B. gezeichnet / ſolche müſſen glatt unten weg geſchnitten werden / zum dritten / ſiehet man hier einen a parten Aſt / C. woran deutlich zu erſehen / wie die Bäume am Spallier müſſen getractiret werden / umb die Bäume nicht alleine in eine ſchöne Figure zu bringen / ſondern auch deſto beſſer und gröſſere Früchte zu haben / als müſſen daran weg geſchnitten / und die andern behalten werden / als die beyſtehenden Ziffern anzeigen / als (1.) ſeynd die Seiten-Zweige / ſo ſtehen müſſen bleiben / (2.) iſt ein Zweig auswarts gegen dir / muß weg geſchnitten werden / desgleichen auch (3.) welcher zwiſchen den Aſt und der Maur gewachſen / auch müſſen allemahl an allen Aeſten der mittelſte Zweig (4.) ausgeſchnitten wer-

bre.

bre. Il faut ſcavoir auſſi pour conſervé les arbres par l'hyver. qu'on l'aye l'ann apres des Bonns fruits. je Conſeiler, qu'on accommoder les peſcher, comme auſi tous les autres, a l'automne, ſi toſt quil ont laiſsé tombé leur feuile premier, il faut faire la taile, comme que jay de jadit, ſeconde, il faut, lié ou attaſché une Branche aprés l'autre, que l'arbre ſoit en bon ordre. Troiſieme, il faut le Couvrier avec des Roſeaux. le quel eſt meilieur que la Paille, car les ſouris font trop de Mal par l'hyver dans la Paille au quatrieme, il faut point decouvrir, jusque medio, (ſi l'on ne craigne plus de Geleé) mars au Cinquiême, quand on decouvre les arbre ont peut mettre aux pied de Chaque arbre de

den. Noch eins: Wann die Bäume geſetzt ſeyn / müſſen ſie umb den Baum herum mit altem Miſte bedeckt / dann und wann in truckner Zeit begoſſen werden / auch muß iedem Baum vor der Sonnen Schein und Hitze im erſten verſetzen Schatten gegeben werden / alſo gewinnen dieſe Bäume 2. Jahr voraus mit wachſen / nun müſſen auch dieſe Bäume im Winter vor den Froſt wohl verwahret werden / ich rathe aber / daß man dieſe Bäume am Spallier e vor dem Winter recht ſchneide und anbinde / einen nach den andern / ſo bald Sie das Laub haben fallen laſſen / vor (1.) muß das ſchneiden geſchehen / wie ſchon oben gedacht / (2.) müſſen die Zweige ordentlich / nicht 2. oder 3. auff einmahl angebunden werden / alſo daß der Baum eine ſchöne Figure gewinne / (dann im Herbſt hat man beſſer Zeit dieſe Bäume zu accommodiren als im Frühling / auff ſolche Weiſe habe ich auch beſſere Früchte bekommen / zum dritten müſſen ſolche Bäume nach dem anbinden / wohl mit Rohr vermacht / und verbunden wer-

vieu

vieu fumier , par de ſur la terre, ce la fait rendre de Grand fruit, voila vos arbres en perfection.

Chapitre VII.

Les Eſpalier autour des quarré.

POur ce Eſpaliers je n'en fait pas aſſez de cas, car je conſeille d'en Guere faire pourquoy qu'on ne trouve plus utile, premierement il ſont plus depenſe que de profit, car c'eſt tous jour un afaire pour les

den/und nicht Stroh/ den nach dem letzten ſich die Mäuſe im Winter über beluſtigen / mit Zerbeißung. Darüber manche ſchöne Truh-Knöpffen verlohren gehet / nun müſſen ſelbige nicht eher wieder auffgedeckt werden / als im Medio Mertz/ es ſey dann daß man noch groſſe Nachtfröſte zu befürchten hat/ wenn das auffdecken wird geſchehen/ muß bey jedem Baum unten mit altem Miſt belegt werden / dieſes verurſacht den Bäumen zum groß Frücht tragen/ alſo muß es auch mit allen Bäumen / als Pfirſchen/ Apricoſen und Birnbäumen verfahren werden / ſo an den Mauren und Spallier ſtehen.

Das VII. Capitel.

Von Frey Geländer umb den Qvartiren und Gängen.

VOn dieſen Spalliern oder Geländer halte ich nicht viel / rathe auch niemanden keine Koſten daran zu wenden/ denn ich finde nichts profitabels daran/vor 1.) die Zimmerleute haben den beſten Nutzen davon/zum 2.) iſt es ein gut Be-

Charpantié au seconde il font des armoire ou cache pour les vermine c'est a dire pour des Chenilles des cancre ou des aregné, pour les Troisieme, les arbres me profite Guere il me serve rien que la motié pour le quatrisieme. devant l'arbre est en Estat, les Espalier vient a pourris en fin je laisse faire des Espalier a qui quil voudray, pour mois je le ne les aime pas.

Chapitre VIII.

La traité des arbres Sauvage.

POur faire un fustaye des arbres Sauvage, il faut prendre des ormes des fresne des plane, l'hauteur 12. a 15. pied, des chesne, & noisettié par mis il faut planté ce fustaye ou Bosquet Contre le Nord

häl tnüs vor Raupen-Nester und Spinnen / auch andere Würme / 3. die Bäume daran / (welche nicht anders als Sommer-Früchte) genieffe ich nur halb / zum 4. ehe die Bäume daran erwachsen / so ist das Geländer unten meist wieder verfaulet / als lasse solche Geländer diejenigen / so mehr belieben (als ich) darzu habe / über / ich aber will unterdessen mich nach Plantagien von wilden Bäumen umbsehen / wie solche am füglichsten können zum baldigen Wachsthum gebracht werden / wie das folgende Capitel

Das VIII. Capitel Handelt von wilden Bäumen.

ZU einem Wald von hohen wilden Bäumen bald zu kommen / worzu am füglichsten die Ypern / Ristern / oder Ylmen / Eschen / Groß-Ahorn von 12. a 15. Fuß hoch / die besten seyn / und solche Plantage an die jenigen Oerter setzet / welche die Winde von Norden und Abend des Gartens auffhält / zu den grossen Alleen

&

& couchent, que le jardin
ſoit a l'abri, pour les allee &
avenues on prend des. Til-
leu, des ormes & plane ou
Sicomore auſſi des Fresne,
les palliſade des charmes
font, le jardin Bijous & une
Belle figure il faut plante en
commencement les char-
mes ſix pied d'hauteur &
des petit dun pied & de-
my parmis & rien que un
rang, les ormes donne
auſſi de Bonne Palliſade
jay plante d'une preuve de
Palliſade des orme, bien
toſt paſſé deux ann, de
vingtehuit pied d'hauteur.
Ce n'eſt pas aſſez de Sça-
voir planter des arbres
Sauvages. Mais il faut
planter, qu'on gagnes
dans deux ann autent que
en ſix, il fau luy donner les
mesme terres comme les
Bonns arbres a fruits, &
couvrir tout au tour avec
des veux fumier ce la
paroit une Grande de-
penſe, & une Grande peine

nimmt/ Linden / Groß Ahorn/
und Ypern Riſtern / zu niedri-
gen Hekken nimmt / weiß und
Hagebüchn von 6. Fuß hoch
und kleine von 1½. Fuß mit dar-
unter oder zwiſchen ieden groſ-
ſen mitten ein/ und vor 3. Rei-
hen / rathe ich nur eine rechte
Reihe zu ſetzen/ die Ylmen Ri-
ſtern oder Ypern machen auch
eine bald erwachſene hohe Hek-
ke/ davon ich nunmehro bald
2. Jahr eine geſetzt/ von 20. Fuß
hoch und nun von 28. Fuß hoch
gewachſen iſt und im obgedach-
ten Garten zu finden. Es iſt
nicht genung wilde Bäume
wiſſen zu pflantzen/ ſondern
an muß ſie wiſſen in 2. Jah-
ren zu pflantzen/ da man 6.
Jahr mit gewinnet/ dann man
muß ſie dieſelbige Erde und
Wartung thun. Die man an
den beſten Obſt-Bäumen thut.
Hernacher ſage nach der Pflan-
tzung ober der Erde mit altem
Miſt bedecken/ eben wie bey der
Frucht-Bäumen ſchon gemel-
det/ dieſes ſcheinet nun wohl ei-
ne koſtbare Arbeit zu ſeyn vor
den Gärtner (welcher gedencken
wird/ hätte ich nur guten alten
Miſt in meinen Garten zu an-

pour le jardinier c'eſt donc la queſtion. Si un Grand Seigneur veut avoir quelque Bonne plantage, Bosqué Grand alleé, de Belle Palliſade en Bonn ordre ſi je plante tous ce la avec un peut de peines & peu de penſe, ou & en Suite il faut toutes les anné replanté racommoder & a la fin ce la donne au Maiſtre plus de chagrin que de plaiſir, ceux qui veux voir du Belle, fuſtay, foreſt plantage en Bon ordre il faut allé en france, en Flandre, en Braband aupres Breda Bos le duc, & a pluſieur d'autre part & mesme en Hollande & auſi en Angleterre, on voi ce la avec du grand plaiſir, on à commence deja auſi d'en faire en Allemagnie & a pluſieur endroit comme auſi dans ce Grands Jardin nouveau a dreſe, pour revenier dans le jardin au que je ſuis a preſent en quelle qu'on trouve toutes ſortes Belles choſe pour Garnir d'autre jardin a un Bonn prix comme.

dern Dingen/) als iſt nun die Frage/ob nicht beſſer (ſo doch ein groſſer Herr was ſchönes von Plantagien, Buſchwerck/ Alléen, ſchöne Hekken im Garten bald haben will/) thue/ ich pflantze alles dieſes mit geringer Mühe und Koſten/ oder muß alle Jahr daran auß und verbeſſern/ wie ſchon die meiſten gewohnet/ hier wachſen 2. und dar gehen wieder 4. auß/ alſo daß der Herr mehr Verdruß als Luſt davon hat/ und der Gärtner deſto mehr Mühe/ wer nun will davon ſchöne Plantagien-Büſche/ Alléen von wilden Bäumen ſehen/ die nur von Bauren ſind geſetzt worden/ doch ordentlich/ der muß in Franckreich/ Flandern/ Braband/ Holland/ und Engelland ſehen/ in Teutſchland hat man auch ſchon zimlich den Anfang gemacht/ nun wieder in meinen unterhabenden als des obgedachten Herrn George Boſens Gartē zu komēn/ darinnen man allerhand ſchöne Dinge findet/ umb andere Garten damit zu garniren/ zwar umb einen billigen Preiß. Wie folget.

Cha-

Chapitre IX.

Des Listes de Toutes Sortes & diferente plantes & des fleurs.

VOicy j'ay marque quelques arbres & plantes, & fleurs, qu'on le trouve Chez moy comme j'y dêja dit, comme toutes Sortes des arbrisseaux ou des arbres nains fruitiers en Suivant la liste & toutes Sortes oranger & des Zitronier, des Lauriers des Myrtes, des Jasmein, quatre sortes Cedern du Libanon Cypress, Yff, & plusieur d'autre plante rahre, mesme ausi de Belle fleurs comme des animoines des Ranuncule des auricules des primevere, des Belle Tulips, des Jacinte, des Narcisse, jonquile imperiale, des Tubereuses, & les plus Belle Sortes & rahre plantes des Oeillets, de Paris de Flandre, & d'Hollande, plus de 300. Sortes; que j'en marque icy quelques une qui sont

Das IX. Capitel.

Verzeichniß von allerhand Bäumen und Blumen.

HIer habe ich auch einige Bäume/ Pflantzen/ und rare Blumen angeführet (ins künfftige will ich auch eine Instruction herauß geben/ wie selbige vermehret/ verbessert und fortzubringen seyn mit ihren Figuren) vors erst seynd bey mir zu finden/ die besten Arten Frantz Zwerg- Bäum/ wie in unten angesetzter Verzeichnung zu ersehen/ wie auch von allen Sorten/ schöne/ grosse und kleine Orangerien/ Zitronen/ von Lorberbäume/ von Mirthen/ allerhand Jaßemin/ Cedern/ Cypressen/ Campher/ Taxus, und viel andere Dinge mehr/ deßgleichen auch von den schönsten und raresten Blumen/ als anemone, Ranunculy, auricula, primula veris, schönsten Tulpen/ Hiacinten/ Narcissen/ und Tuberosen/ auch von den schönsten und raresten Pflantzen von Nelcken/ der ich mehr als 300. Sorten habe/ ich will hier etliche rare

encor rahre comme Picotté, Grand Cæsar, Picotté olinde, Picotté jolicour, Picotté alidor, Picotté Agad Royal, P. hazard Robin P. marbre Royal, P. jaspis Royal, P. Roy du Grand Bretagnie, P. Triumph Europa P. Roy du Portugal, P. Bysard diament P. Cour Sax. P. Saxe Royal, & P. Cour Royal on trouve toutes les anné une liste novelle des oeillets Chez moy.

anmercken / als Picot Grand Cæsar, Picotté Olinde, Picotté jolicour, P. alidor, P. Agad Royal P. hazardin Robin, P. marbre Royal, P. jaspis Royal, P. Roy du Grand Bretagnie, P. Triumph Europa, P. Roy du Portugal, P. Bysarddiamant, P. Cour Saxe, P. Saxe Royal, P. Cour Royal. Von den Nelcken theile ich alle Jahr neue Register auß / von allen ihren Nahmen und Preise.

La Liste ou Catalogue des arbres nains frutiers de France pomes & poiriers avec leurs noms & mesme auſſi quand ils ſont meurs & bons a manger,

Das ist:

Das Verzeichniß oder Catalogus derer Frantz Zwerg-Bäume Aepffel und Birn/auch umb welche Zeit sie reiff und gut zu essen seyn/ befindlich in des Herrn Georg Bosens Garten bey dem Gärtner Paul Krottendorff zu Leipzig.

Nommes pommes	mois	Nommes pommes	mois.
Achties medio	Nov. Decemb.	Fenouillet	Novembr.
Apy rouge	Mart.	Francatu	Febr.
Belle Jeane	Nov.	Gouldo d'Angleterre	Decembr.
Calvil d'Esté	Septembr.	Hennigau	Decembr.
Calvil d'hyver Blanc	Nov. Decembr.	Jerusalem	Febr.
Calvil rouge d'hyver	Idem	Letoil	Decembr.
Cardinal	Idem	Passe pom. rouge	Jun.
Châtaigner blanc	Jan.	Passe pom. blanc	Idem
Châtaigner rouge	Idem	Passe pom. d'ore	Jul.
Courpendue	Decembr.	Pepping d'Angleterre	Dec. Jan.
Cyrus	Octobr.	Pom. de Prince	Dec. Jan.
		Pygeon blanc	Novembr, Decembr.

Pygeon

Nommes pommes	mois	Nommes pommis	mois
Pygeon rouge	Idem	Reinette rouge	Idem
Peremeens	Decembr.	Reinette Rochelle	Jan. Febr.
Reinette blanche	Febr.	Rabeau d'Angleterre	Febr.
Reinette d'Eſté	Octobr.	Rambour verte	Nov.
Reinette Gris	Febr. Mart.	Teſte Matlo	Octobr.
Reinette jaune	Idem	Violette	Jan. Febr.

Nommes poires	mois.	Nommes poires	mois.
AMadote	Decembr. Jan.	Echaſſeri	Idem
Ambrette	Octobr.	St. Germain	Novembr.
Beure Blanc	Septembr. Oct.	l' inconnue Chenoy	Septemb.
Beure Gris	Idem	St. Laurent	Idem
Bergamotte d'automne	Septemb.	Madalaine	Jul.
Bergamotte d'hyver	Januar. Febr.	Meziers jen Gris	Octobr.
Bergamotte d'hyver double	Feb. Mart.	Muſque hatif	Juin.
Bergamotte Bougi	Mart. April.	Martin Sec	Decembr.
Bergamotte de Sviſſe	Novemb.	Mondieu	Auguſt.
Boncreſtien d'Eſté	Auguſt.	Mouile Bouche	Auguſt.
Boncreſtien d'hyver	Mart. April.	Orange muſque d'Eſté	Idem
Bordon muſque	Jul. Auguſt.	Poir palatin	Septembr.
Brutte Bonne	Auguſt.	Poir Madame	Idem
Byzedery	Nov. Decembr.	Rouſſellet	Septembr.
Couil Soiff	Auguſt.	Robine	Idem
Cher a dame muſque	Auguſt.	Robert muſque	Jul.
Clair ville Longue	Sept.	Succrinoir	Auguſt.
Cuiſſe madame	Jul.	Virgouleuſe	Decembr.
Caſolette	Aug.	auch	
Craſane	Nov.	Apricoſen und Pfirſchen/ iedes unter	
Eſpine	Decembr. Jan.	ſeinen Nahmen.	

Beſchreibung und Außlegung

Des beygefügten Projects, eines Glaßkaſtens/ Glaß-hauſes/ wie ſelbiges ohne groſſe Unkoſten nicht alleine nur vortheilhafftig/ ſondern auch bequem und nützlich anzulegen iſt/ ſo iſt vorgeſtellet in ſeinem Profil Grund und Abriß/ wie folgende Num. anzeigt:

A. B.

A. B. Die inwendige Länge 23. Fuß/ sie können auch länger gemacht werden/ und ist der beygefügte Ofen suffisent zu heitzen.

B. c. Dessen Breite 12. Fuß.

d. Der Ofen 4½. Fuß 7. hoch doppelt.

e. Das Cabinet hinter/ wo man den Ofen einheitzt.

f. Das Cabinet von der Seite/ worinne 3. Stuffen hinauff in die Glaß-Kaste gehet/ und also doppelte Thüren.

g. Ist die inwendige Verkleidung / hinter welchen man mit truckenem Moß oder Sägespäne zwischen der Maur und Bretterwandt außstopffen thut.

h. Die Seulen welche außgefalst/worinnen die obern Fenster i. hinauff gezogen / und die Unterfenster hinunter k. gelassen werden/ieglich Fenster ist hoch 5. Fuß und 3. Fuß breit/ alles ist an statt des Eisens und Bley lauter Holtz/und solche Chassi genennet / da in ieden Fachichen die Glaß Rauthe wird in das Holtz geschoben und zwischen 2. eine Leiste so loß gemacht wird.

l. Profil des Ofens / da bey m. eingeheitzet wird / und der Rauch herüber in den andern Ofen wieder herunter / und bey n. wieder herauß in den Schornstein gehet.

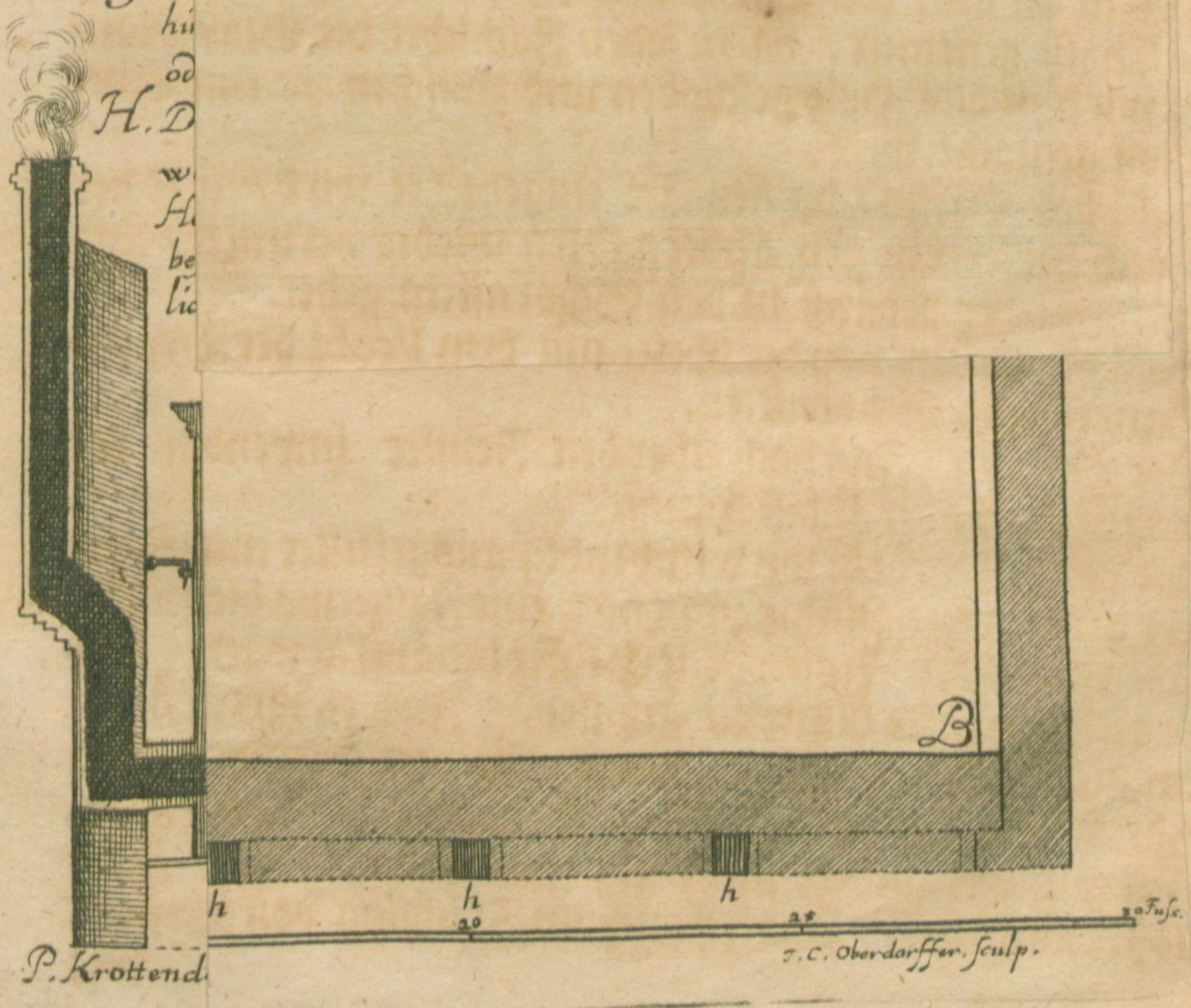
o. Profil des Ofens von der Seite mit dem Profil der Brand-Mauren und Schornstein.

p. Der Boden 1. Fuß hoch über den Fenster inwendig der Glaß Kasten oder Glaß Hauß.

q. Die von 3. Fuß hoch wird inwendig ausgefüllet mit Sand über den Fenster-Rähmen/ist noch eine Faltze/wo die Hölzer Läden über den Fenster/eine Helffte hinauff gezogen / und die andre Helffte hinunter gelassen. In diese Art Häuser kan man nicht alleine den gantzen Winter über/von allen schönen Blumen / als Orange/ Tulpen/ Hiacinthen/ Narcissen und viel andere mehr erziehen/ erhalten bey ihrer Vollkommenheit / sondern auch im Frühling/von Kirschen

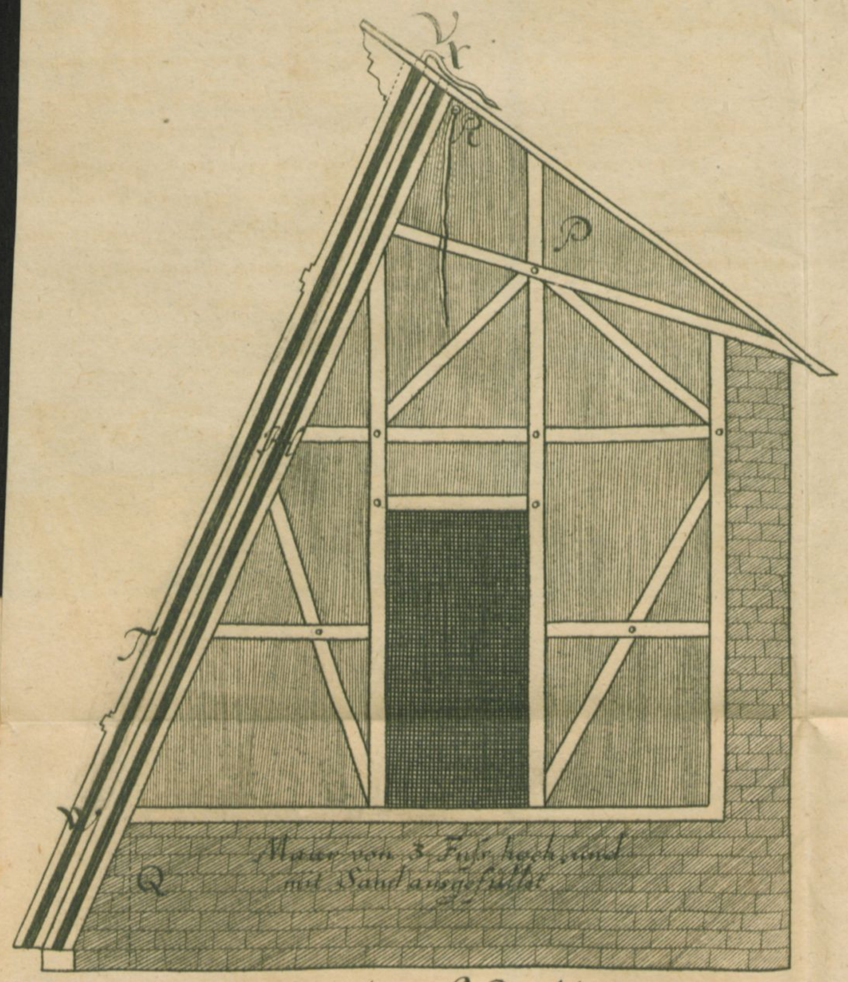
und

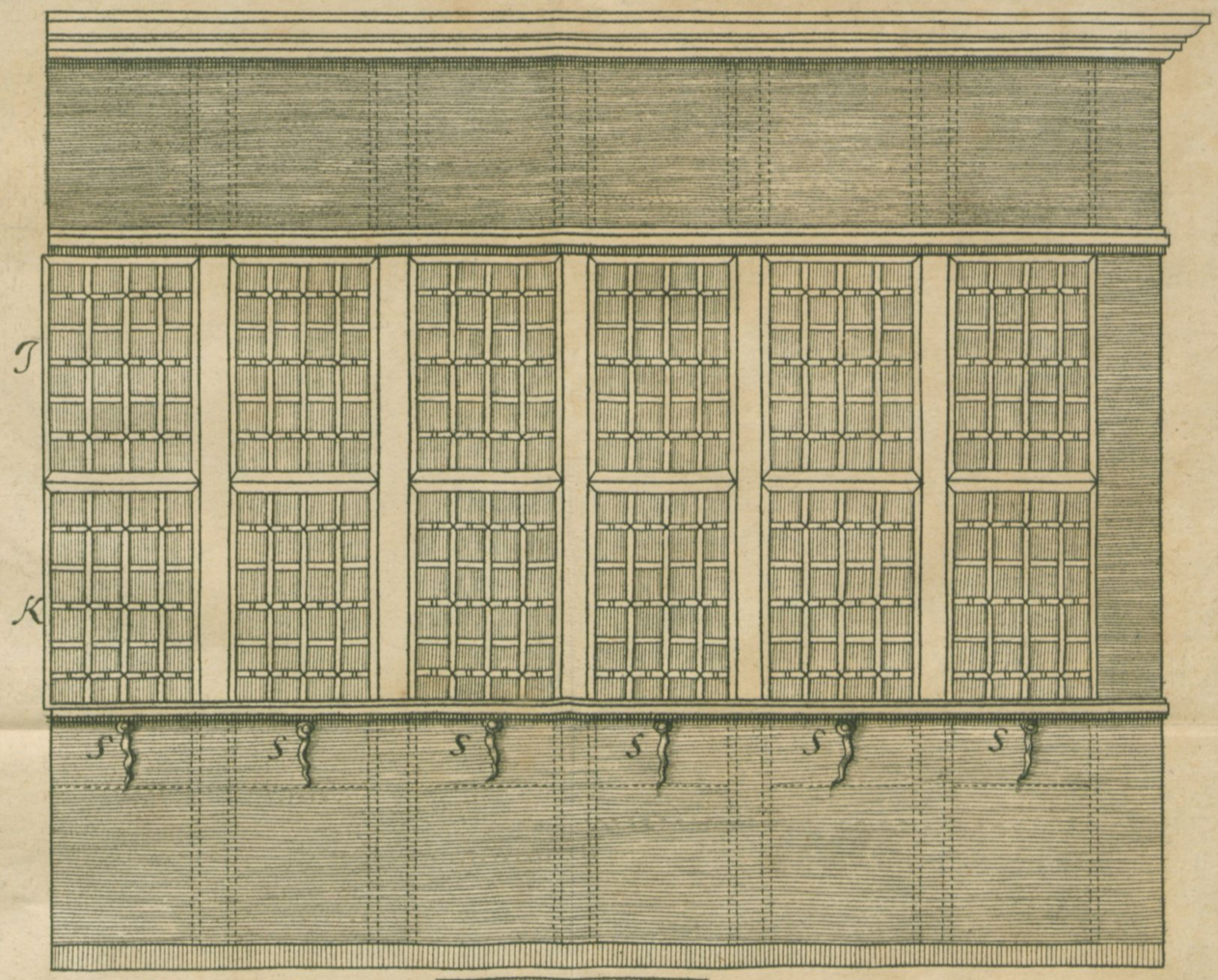
A.
B.
D
E.
F.
G.
hi
od
H.
w
H
be
lic



P. Krottend

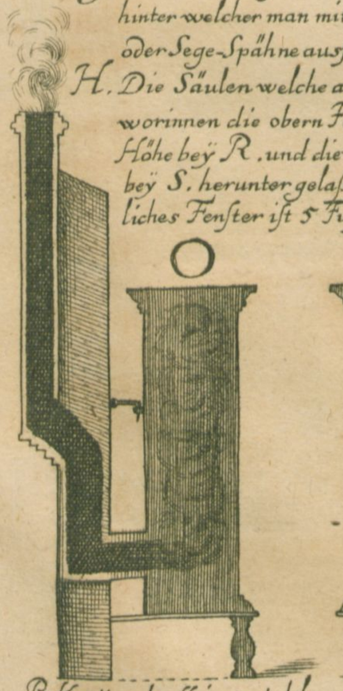
T. C. Oberdarffer. sculp.

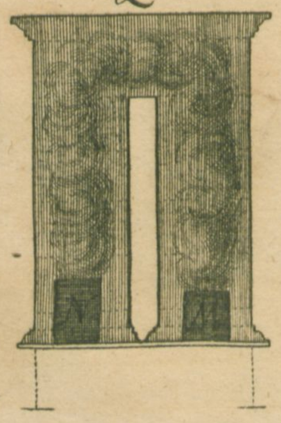


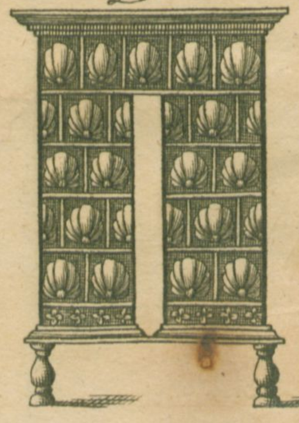


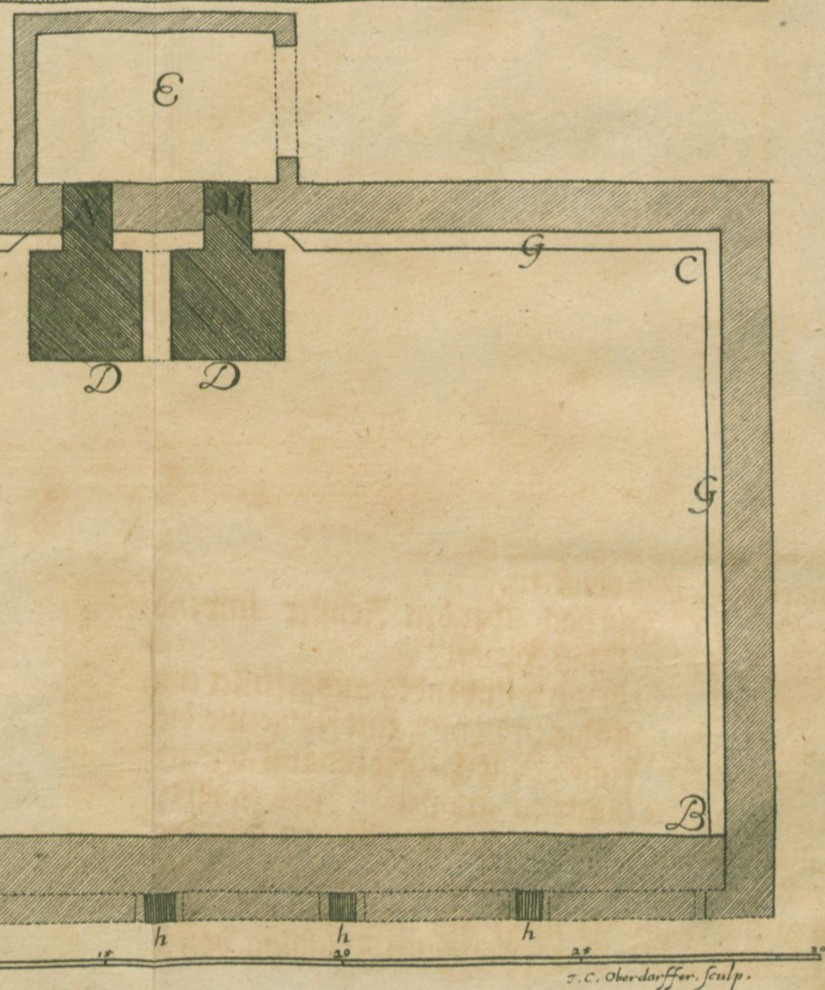
A. B. Die inwendige Länge. 23. Fuß.
B. C. Deßen Breite. 12. Fuß.
D. Der Ofen, die Breite. 4½ Fuß.
deßen Höhe. 7. Fuß.
E. Das Cabinet da man einheitzt.
F. Das Cabinet wo der Eingang 3. stuffe hinauf in die Glaß-Kaste gehet.
G. Die inwendige Verkleidung von Breter, hinter welcher man mit truknen Moos oder Sege-Spähne ausfüllet.
H. Die Säulen welche ausgefaltzet. worinnen die obern Fenster T. in die Höhe beÿ R. und die untern Fenster K. beÿ S. herunter gelaßen werden, jegliches Fenster ist 5 Fuß hoch u. 3. breit.
L. Profil des Ofens da man beÿ
M. einheitzet und der Rauch beÿ
N. wider heraus ziehet.
O. Profil des Ofens von der Seite mit dem Profil der Brand-Maur u. Schornstein.
P. Der Boden so ein fuß hoch über den Fenstern des Glaß-Kasten geleget.
Q. Die Höhe so in den Glaß-Kasten ausgefüllet wird.
T. Die Falßen wo die Läden über die Fenster eingehen.
V. Die Riemen wo die obern Läden durchs Tach hinauf gezogen werden
W. Die andere Helffte herunter gelaßen.

X. Wo man die Läden und Fenster kan einschieben und ausnehmen.









P. Krottendorff. inv. et del.

J. C. Oberdarffer. sculp.

Univ.- u. Landesbibl. Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0061-4

A. D

B. d
e
f
g
h
l
o
p
q

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0063-5

Voici un panier des Fruits
il; sont Bonn a Mangé
cru et cuit
que j'en presente, Pour les
Bonne et Mechante .
P. Krottendorff. inv. et del.
J. C. Oberdorffer. fecit.

und andere Früchte 8. Wochen eher als ordinaire erbauen / auch andere rare Ost- und West-Indianische Gewächse conserviren / also daß es ein sehr nützlich Werck ist vor Liebhaber / auch vor andere / so einen Nutzen darauß suchen wollen.

r. Ist die oberste Leiste / worinnen die Läden oder höltzern Decken gehen über den Fenstern.

An den günstigen Leser.

WEiln vorher eine Erklärung von Erziehung und Wartung der Frantz-Obst-Bäume und andere Dinge mehr / geschehen / so habe ich auch nicht unterlassen wollen / die nöthigsten und gebräuchlichsten Frantzösche Garten-Wörter / derer viel mit unter dem Teutschen vermischt seyn / mit anzuführen und zugleich zu erklähren / vor die jenige / so selbige nicht wissen / was sie heissen noch bedeuten / zum andern suche ich mehr junge Gärtner zu animiren nacher Holland und Franckreich zu reisen / umb was schones und mehres zu sehen und zu erlernen (je parle ici des ceux qui sont Curieux & habile. Car les ignorents revinnent comme ils sont en allée) worzu die grossen Liebhaber ihre Herren ihnen das beste beytragen könten / dann dadurch würden in Teutschland die Gärten nicht alleine eine viel grössere Schönheit und Nutzbarkeit gewinnen / sondern dieselben / könten auch darbey ein viel mehres profitiren, darumb. Dann wir haben allhier viel bessere Materie / Erdreich und Situations (doch an die meiste Oerter) umb was Schönes und Nutzbares zu machen / als in Holland und Franckreich / zumahlen von guten Obst-Gärten / Küchengärten / wie auch Lustwälder / oder wilden Plantagien en Bosquet, des parques, des Pallisades & des allées a

la perte de veüe & des autre Belle orniment. Also daß dann einige Herren nicht mehr Ursach hätten Gärtner auß Italien / Franckreich und Holland zu verschreiben. Die Intentions wäre wohl gut / wann auch ein ieder Gärtner das Clima, die Situation und Erdreich zugleich mitbringen könte. Weiln nun dieses nicht seyn kan/so verliehren theils Herren nicht alleine an solchen ihren angewandten Kosten/ sondern müssen über dem auch ein groß Lehrgeld geben. Zum andern ist das auch eine üble Maxime, daß sich einige Ingenieurs im Garten-Wesen meliren/und grosse Garten angeben und zeichnen ohne bewust des befindlichen Gärtners/ ja sie können wohl was schönes auff dem Pappier daher zeichnen/ aber es läst sich so leicht nicht practiciren/ ob gleich sich alles in Gedancken sehr leicht läst bauen/welches sich aber hernach im rechten Bau viel anders befindet/ als saget man/ein ieder warte das jenige wohl ab/ das er am besten gelernet habe/ denn so wenig als ein Gärtner von ihrer Krieges Bau-Kunst kan disputiren/ so wenig können sie auch von der Gärtnerey raisoniren/ es sey dann sie haben gute Wissenschafft davon; wo nicht/ so machet mancher den Herren nicht alleine grosse Embaras, sondern verursachet auch ein groß Geschrey in dero Beuteln / das heist dann menagiren. Daß man nun in Franckreich/Italien und Holland schöne und wohl ordinirte Gärten hat/ist Ursach. Zum 1. man wendet allda mehr Kosten als hier darauff. Zum 2. man hat an den jenigen Oertern unterschiedliche Gärtner/die in der Architectur gute Wissenschafft haben/solche lassen die Liebhaber holen / umb sie einen Entwurff auff ihr vorhabendes Dessein zu mache/ und deñ auch zugleich dem allda befindlichen Gärtner eine Instruction mitzutheilen/ dann es seynd nicht alle Köche die grosse Messer tragen. Zum 3ten haben allda die Gärtner eine grössere Gage. Zum 4ten haben sie lange die Mühe und Sorge nicht wie ein Teutscher/ bey selbigen Herren hat

ein ieder sein Theil / der eine wartet seine Plantagien und Obst-Gärten ab/der ander seinen Küchen-Garten/ der dritte die Orangerie, Blum und Lust-Garten / also kan auch ein Herr was rechtes haben/aber bey theils Teutschen nicht also/ sondern der muß dieses alle drey verwalten/ dann gehets auch etlichen/wie einem jungen Wolff der von vielen Hunden angefochten wird/eben so gehets dem Gärtner im Frühjahr/ da alsdann ein iedes Werck will seine Arbeit und Wartung haben/ also daß solcher Gärtner seine meiste und beste Zeit mehr in Sclaverey zubringt/als sich in curieusen Dingen zu üben/ umb seinen Herren eine Lust zu machen / über dem muß er auch mit einem geringen Besold verlieb nehmen/ das machet eine schlechte Liebe seinen Herren angenehme Dienste zu leisten. Absonderlich bey einigen Herren von Adel/ welche durch ihre Gärtners ein grosses profitiren wollen/ geben 20. biß 24. Rth. und ein schlechtes Deputat (hergegen giebts auch wieder Brave und Generose Herren/denen ich wohl wünschte mit dergleichen Wahre besser versehen zu seyn.) Was kan nun ein guter Gärtner vor hohe Sprünge darbey thun? nun giebts auch wol viel unschuldige Gärtner die anderswo denen Gärtnern seynd durch den Garten gelauffen/ wie der Hase durch den Kohl / haben vielleicht als Tagelöhner gearbeitet / solche haben kaum lernen graben/ so lauffen sie schon und nehmen Herren an / die Herren seynd auch zu frieden/wann sie nur Gärtner heissen/und vor ein gering Lohn dienen wollen/geben demselben auch wol einen jungen Bursch mit anzuführen und zu lernen / das heist wohl recht einen jungen Esel beym alten mit auffzuerziehen / aber kaum ist das Jahr vorbey / so siehet der Herr schon was er gefischet/ nemlich einen Martler und Fuscher/ also ist eine gute Ordnung in der Gärtnerey sehr nützlich und höchst nöthig/ also gebe man auch einem guten Gärtner was billig ist/der Herr würde auch hernach einen grössern

Nutzen davon haben / und selbigen nicht so schlecht zu tractiren / wie schon erwehnet / denn ein Laquey kostet seinen Herrn ein weit mehres / der doch seine meiste Zeit mehr mit spatziren zubringt / als seinem Herrn einen Nutzen zu schaffen. Auch soll nun der Gärtner kein Weib haben. Warumb? Einen ledigen kan man bald wieder wegschaffen (ist nicht unrecht pour les ignorents) was nun solcher im ersten Jahr hat angeschafft / gepflantzt und verschnitten / das läst der ander wieder eingehen / verwildern / oder er reissets gar weg / was der ander gebauet / und gehets solchen Herren eben wie dem abgemahlten Hund im Æsopo, der mit einem erbeutetem stücke Fleisch über ein Wasser gieng / und nach seinen eigenen Schatten schnapte / in Meynung ein mehres darzu zu bekommen / da er doch das / was er zuvor hatte / darüber verlohr; so ist es auch welche durch Erspahrung 10. biß 20. Rthaler / mehr denn 100. verliehren / das heist auch menagiren. Nun seynd daran theils Herren wol nicht selber schuld / sondern haben solche Liebeling bey sich herumb zu spatzieren / die das Fuchsschwäntzen so artig wissen zu employiren / und ihren Herren schöne Weinberge und Trauben können vormahlen / ja die liebe Herren bekomen aber nur die Hülsen davon / und sie behalten den Safft / absonderlich könnens theils Verwüsters / (Verwalters wolte ich sagen / die ihre Herren von grossen Nutzen schaffen wissen zu reden / umb sie reich zu machen / aber umbgekehret / welche mit geflickten Hosen angestochen kommen / und hernach in wenig Jahren können Güter kauffen / wo nun solcher Profit herkommen thut / laß ich die jenigen Herren darüber urtheilen / die solche angehen. Eben solche Ehrbedürfftige verderben die meisten Gärtnerey. Worin / zum 1. tractiren sie dieselbe sehr brutal. Zum 2. beschneiden sie ihnen den Besold. Zum 3ten giebt man ihnen ein verdorbenes Deputat, oder man bringt sie gar darumb / es ist ihnen gnung / es stehet

richtig

richtig in der Rechnungder/ der Gärtner hats empfangen/ von solchen Verstand bedürfftigen könte ich viel Exempel anführen/ wann der Raum übrig wäre. Nun hier touchire ich keine honeste sondern les Mechante. Nun wieder auff mein vorig Propos zu kommen / so muß ich sagen/ daß kein Ding mehr und grössere Gedult erfordert als das Garten-Wesen / welches auch schon vielen ohne Zweiffel wird bekand seyn / hergegen so ists auch hernach wider die herrlichste Lust und das nutzbareste Wesen von der Welt / dann darinnen kan man nicht alleine Gottes Allmacht erkennen / sondern auch das Gemüthe / und alle fünff Sinne / eine Vergnügung geben. Nemlich 1. das Auge geneüst die Schönheit des Gartens. 2. Das Ohr den Vogelgesang / Wasser-Geräusch und andere schöne Harmonie mehr. 3. Der Geschmack die guten Früchte. 4. Der Geruch die schönen Blumen. 5. Das Gefühle wird auch ein ieder schon wissen auffs beste zu employren/ denn man fühlet ehe nach einem schweren als nach einem leichten Apffel oder Frucht. Nun solte ich auch wohl einige Oerter anführen/ allwo ich die schönste Gärten und gute Gärtner gefunden/ als in Italien oberhalb Rom zu Frescade a Mont Dragon au Duc di Borgeso. Zu Mompellier en Langetoc. Zu Paris au Tuillerie & Luxembourg. Zu Versaile, Meudon Marly fontainbleau Chantilli, in Braband a Anghin, in Holland zu Loo. Honslardequ. Sorgflied, ich muß auch zwey erwähnen/ welche man vor die Künstlichsten und Geschicklichsten hält/ in der Gärtnerey und in der Architectur, der eine ist zu Paris au Tuillerie Monsr. le Notre, der ander zu Dreßden Monsr. Karcher, nunmehro Premier architequ a Sa Majestet le Roy de Polognie. Nun wann mein Wünschen Statt finden möchte/ wünschete ich/ daß alle junge Gärtner die Embition auch hätten / dergleichen künstliche Leute zu werden. Dann solches würde zum we-

nigsten ein mehres zu der edle Gärtner- Kunst contribuiren/ wordurch hernach auch ihre Autorität sich umb ein merckliches vermehren würde/ en Consideration de la Merité. Nun muß ich auch noch von dem Unterscheid der Gärtners erwehnen; Als daß ein Teutscher besser als ein Italiäner/Frantzoß und Engelländer arbeitet/ist wahr/ein Holländer arbeitet auch gut/ es hat auch ein iedes seine Ursach. Ein Italiäner ist stoltz/ und der meiste mit einer subtilen Faulheit behafftet/fast wie ein tugendbedürfftiger Spanier mit einem zerrissenen Rocke/ darunter sich dennoch der Hochmuth so artig weiß zu verbergen/als unter einem schönen bordirten Kleide/ hiemit seynd auch theils Teutsche sehr inficirt. Ein Frantzoß ist sehr glorieus, in Meynung/es wären keine klügere und geschicktere Leute als sie / da doch bey theils mehr ein gröser Geschrey als Wercke seyn. Ein Engelländer æstimiret diese alle beyde nicht. Ein Holländer lachet über sie alle drey und verdienet viel Geld/ das wolte der Teutsche auch thun. Mais la faute de l'argent, quil manque si souvent. Daß ein Holländer viel Geld verdienet/ ist die Ursach/ es wird ihre Arbeit besser belohnet/ aber bey theils Teutschen nicht also/ sondern wann er nur starck arbeiten kan/ ie lieber ihn sein Herr hat/ und muß er sich also mit seines Herrn Gnade begnügen lassen/daran müsten aber alle vorige viere sterben/also ists genung wañ nur ein Teutscher starck arbeiten kan/ die Condvit & habilité mag da seyn oder nicht/ ich sage aber nein dazu/ und halte mehr von einem guten Angeber/ als von 4. starcken Arbeitern/en fin als tractirt man an theils Orten die gute Gärtner sehr schlecht/was können dann nun solche Herren vor gute Früchte davon genieſſen. Ich vertheidige hier keine Ignoranten/Babillards & des Yvroignes, welche sich mehr befleißigen bey Hauffen/ ein halbes und gantzes zu sauffen/und darüber in Unordnung stecken/ als ihren Herren eine Lust zu erwecken/die mehr ihre Herren chagriniren/

griniren/als sie sie suchē zu animiren/ solchen wünsche ich/daß sie sich bekehren/und was bessers lehren/ ist nun dieses nicht wohlgereimt/so ists doch gut gemeynet/ ich bleibe dennoch bey meinem Wünschen/ ein iedern sein Vergnügen. Adieu ich will mich weiter verfügen

NB.

ICh hoffe noch/ (wie schon vorhero erwehnet) der günstige Leser wird mir meine (vielleicht etliche Fehler) im vorhergehenden Melange oder Mixtur, überhin spatzieren/ ob ich zwar hätte solches durch andere können orthographisch setzen lassen / weil es aber vorietzo die Zeit nicht hat leiden wollen/ und beym Gärtner Stylo geblieben / und also dieses in der Kürtze und in der Eile habe schreiben müssen/wie ich es alles selbst erfahren/gesehen und bearbeitet habe/ spatzieret nun ein Machlustig mit unter her/ muß es doch so seyn/ denn wo eine Comödie ohne einen Pickelhering gespielet wird / wäre solche nicht vollkommen. Dieses seynd nun des Bauren im habenden Körbichen seine Früchte/davon kan ein ieder nach Belieben nehmen. Was aber hierin und im vorhergehenden versehen wäre/soll im Zukünfftigen ersetzet werden/sondern auch von allen einige Vorstellungen in Kupffern / von Früchten/ Bäumen/Blumen/ Plantagen, Bosquets, Alleen, Pallisades, Parques, Berceaux, Cabinets, Grottes, Jetteaux, Caseades, Fontaines, & des autres eaux jalisents, wie auch von allerhand Gebäuden mit ihrem Profil, und andere Dinge mehr / geschehen soll.

DICTIONAIRE
Der gebräuchlichsten und nützlichsten
Garten-Wörter/
in Teutsch und Frantzöisch.

Wie theils Wörter müssen ausgesprochen werden:

	als vor	
JArdinier	Schardinie	Gärtner.
Potager	Potaaschè	Küchengarten.
Blanche	Blaansch	weiß.
Rouge	Ruhsche	roth.
Jaune	Schone	gelb.
Bleu	Blö	blau.
Verde	Werdh	grün.
Verger	Wehrschè	Obst-Garten.
d'Esté	Deté	vom Sommer.
d'Automne	Dotom	vom Herbst.
d'Hyver	Dywer	vom Winter.
Jour	Schur	Tag.
Pomme	Pom	Apffel.
Pigeon rouge	Pischon rusche	rother Tauben Apffel.
Renette Rochelle	Renett roschelle.	
Poire	Poir	Birn.
Orange musque d'Esté	Oransch müske dete	die Muscqvirten Pommerantzen Birn.
Jean Gris	Schan Gri	graue Birn.
Couile soif	Kuil sof	safftige Birn.

Ein e vor m. n. wird als ein a und v vor w. und u wann kein o. vorstehet/als ü und solch é wird gantz ausgesprochen.

A.

Abend Soir.
Abend oder Westwind Vent d'occidental, ou Couchent.
abführen/wegleiten Emmener.
abfinden accorder.
abfordern demander.
Aberglaub Superstition.
abermahl derecheff.
aber mais.
abbrechen romper.
Abgang decente.
abgekocht cuit.
abgeschmackt Mauvais gout.
abgericht nach der Schnur a la Niveau.
abgewonnen Gaigner.
Abhang pante.
abhauen couper.
ablernen apprendre.
abladen decharger.
ablesen/abpflücken cueiler,
abmessen mesurer.
abmercken observer.
abnehmen/vermindern ravaller.
Annehmung Acception,
abrichten empescher.
anbinden attacher, lier.
Anordnung Ordonance.
anrühren toucher.
Anregung Persuasion.
Abrede Resolution.
abreiben frotter.
Abriß Projet, dessein.
abscheulich horible.
abkürtzen rogner accourcir.
abnehmender Mond la lune decroisent.
abtheilen deviser.
Absetzling von Zwiebel Cayeux.
abbrechen Früchte Cueiller.
Absätze im Garten Terrasse.
Abwesend Absens.
absteigen descendre.
absenden/abfertigen/ depescher.
Abschied Congé.
abkehren rebrousser.
abkneiffen pincer.
abschaffen Cassé-debolir.
abschälen Escorcher.
absondern separer.
Art und Natur la Nature.
Anführen/Unterricht instruire.
allbereit deja.
allerley toutes sortes.
allezeit tout jour.
allgemein universail.
alt viel.
Aniß anis.
anderswo ailleurs.
angenehm agreable.
anwachsen prendre.
anwenden Employer.
Ahorn Plane.
annageln encloué.
anlaß geben donner sujet.
Apffelbaum pommier.
Apffel Pomme.
April Auvril.
Arbeit travaile, ouvrage.
Aeste rameaux.
Ast knicken/brechen Esclater.
auff der Erden zeichnen Traçer.

auffspalten fendre.
auffmercken prendre garde.
auffs Euſſerſte Extremité.
auffgehen/ an ſaamen-Werck lever.
auff eine andere Stelle ſetzen Poſer.
auffrichten redreſſer.
aufflöſen delier.
aufferziehen Eslever.
auffgeben eine Frage propoſe.
auffhören Ceſſer.
auffſamlen ramaſſer.
Auffrichtigkeit Sincer, Franchiſe.
auffſteigen monter.
Aug Oeil.
Auguſtmonat Aouſt.
Auge zum oculiren Ecuſſon.
außgebreitet in der Länge Etendue.
Außlegung Expoſition.
außgenommen hormis.
Axt Hache.
außerſehen/außleſen choſir.
äußerſte oder oberſte eines Dinges Superficié.
außheben außn Kaſten decaiſer.
außmeſſen aligné.
in der Länge Eſtendue.
gleichbreit fallende Linien parallele
viereckicht quarré.
Creutzweiß durchzogene Linien Diagonale.
Abendtheur avanture.
aber doch neantemoins.
acht Tage huit jour.
acht Jahr huit anné.
allein/ einſam ſeul.
alle beyde toute deux.
alle die toute ceux.

allgemein univerſail.
allgemach tout Bellement.
allhier icy.
als wie comme.
als derowegen partent.
als zum Exempel.

B.

Baum arbre.
hochſtämmiger Baum arbre haute Hige.
niedriger Zwergbaum arbre nains
büſchlichter Baum arbriſſeau ou arbre en Buiſon.
Baum-Garten Verger.
Baſilke Baſilique.
bedecken couvrir.
Betrachtung reflexion.
berühmt fameux.
Beſchluß Concluſion.
Beſchirmung Prodection.
Beſcheidenheit Diſcretion.
Beſchaffenheit Conſtitution.
Beſtutzt mit der Schär Tondre.
beſchneiden Taile.
beqvem Convenable.
bewegen mouvoir.
Beſchäfftigung Vacation.
Beſiehe Voyer.
Beyl Hachette.
Berg Montagnie.
Bekräfftigung Confirmation.
Birn-Baum Poirier.
Birn Poire.
Billigkeit raiſon.
Bircke Bouleau.
Blume Fleur.
Bleter feuiles.

Blumenkohl Choux fleur.
Bogengang Berceau.
Bogen arc.
Boragen Borache.
Brunn puis.
Breterwand plancher.
Breithatke houe.
Bunt Bygaré.
Buntschäckicht pennaché.
Buhte haute.

C.

Calender allmanac.
Calmäuser Grimeau.
Capittel Chapitre.
Capis Kraut Choux Capus.
Carmosin Cramoisin.
Cardebenedicken Chardon benit.
Camillen Camomille.
Cammin Cheminée.
Cammer Chambre.
Canal oder Wasserleitung Canal ou Condvit d'eau.
Caninichen lapin-Lapreau.
Castanien-Baum Châtaigné.
Centner quintal.
Cedern Baum Cedre du Libanon.
Cellery Sellery Cellery.
Cistern/Wasserfang Cisterne.
Citronen Baum Citronnier.
Cipressen Baum Cypres.
Circkel Compas.
Circkelpunct le cendre d'un Cercle
Clar Clair.
Clahrheit der Sonne Clairité du Soleil splendeur.
Compaß / Sonnen-Zeiger quadrant
Coloquint wilde Kürbs quoloquint.
Coriander Coriendre.
Cornellbaum Cornouilere.
Creutz-Weg Chemin fourchu.
Creutzweiß über einander Croiser.
Creide Craiye.
Cron/Kron Courone.
Cuccummer, Gurcken Concombre.

D.

Dabey Chez - aupres.
da/ wofern/ fals en, cas, si.
da là.
dahinten derriere.
Dach auff im Hauß toits.
Dachrinne Goutiére.
Dachs Taisson.
dafür pour ce la.
dafür/ ehe ich wil plustost.
daher/ darumb pourtent, voila pourquoy.
dahero delà.
dahinten bleiben demeurer derriere.
daheim au logis.
damals alors.
Damm digue ou Chaussée.
Dämmen vor Wasser faire une digue.
Dämmen/zustopffen Bouché.
dargegen encontre - contraire.
Dampff/ Dünste Vapeur,
damit/ auff daß en fin que, a ce que.
damit/ mit dem avec cela.
danckbar reconnoissent.
Danckbarkeit reconnoissence.
Tapffer/Hertzhafftigkeit Genereux.
dann/sintemahl/ dieweil car- par ceque.
dann/ auff daß que hormis sinon.

Dannen-Baum Sapin.
Dannenzapffen pomme de pin.
Dannenwald futay des sapins.
darnach puis-apres.
darnach/ zum andern en apres, secondement.
darauff sur cela.
dardurch par la.
darein giessen verser.
darauß/ ausserhalb la dehors.
darnieder fällen/abhauen/Erde abwerffen abbatre.
darstellen/eines Dinges proposer.
darthun/beweisen declarer par raison.
darüber/ über das d'avantage.
decken couvrir.
deßgleichen semblable.
December Decembre.
Decke von Stro Couverte de paile.
Decke von Bretern Couverte de planche.
dicke Espais.
dicht gepflantzt dru.
Ding Chose.
Dienstag Mardi.
doppelt double
Donnerstag jeudi.
Dragon Estragon
drey Trois.
dreyfach trois double.
dreyeckicht triangalaire.
Drucken/drucken Zeit aride.
durchdringend penetrent.
Dünst Vapeur.
durchstechen percer.

Durchgang passage.
durchfliessen Couler.
Durst Soif.
durchgraben Trancher.
dürre/trocken seiche.
Dutzet Douzaine.

E.

Eben/ gleich pareil.
eben also tout ainsi.
eben derselbe le mesme.
eben so ausi.
ebener Garten jardin bien uni.
eben so justement.
ebener Platz plaine.
Ecke un coin.
Ege/grosse Garten-Harcke Ratteau.
ehrbietig veneration.
Ehrbar honeste.
Ehrbarkeit honesté.
ehrbarlich honestement.
Ehrbegierig ambitieux, Glorieux.
Ehrloß infame.
Ehrsucht ambition.
Ehrwürdig honorable.
Ehrwürdiglich avec reverance.
Ehrgeitzig Embitieux.
Ehrgeitz Embition.
Eichenwald Bois de chesne.
Eifer Jaloux.
Eilung hativité.
Einbilden imaginer.
Einbildung Imagination.
einerndten moisonner.
eingericht regullaire.
nach der Richtschnur regallaire-menta la Niveau.

Eingang Entreé.
Eichbaum Chesne.
einWartz parde dans.
Einbildung Impreſſion.
einwäſſern tremper.
einwenden Excuſe.
Einwendung Allegation.
einwickeln enveloppe.
Einwohner Habitant.
Einwurff/ Einrede Objection.
eintzeln/ abſonderlich particulier.
Eitelkeit Vanité.
einfältig ſimple.
Einfalt Simplicité.
einführen introduire.
Eingebung Inſpiration.
Einſamkeit ſolitude.
Einrede/Gegenwurff Inſtence.
einſchlieſſen enfermer.
einverleiben incorporer.
Element Element
die 4. Elementen les quatre Element.
Elend/jämmerlich Malereux.
Eller/ Erle aulne.
Elſter/ Atzel pie.
embſig/ fleißig deligent.
empfahen reçevoir.
empfehlen/befehlen recommendre.
empfindlich ſenſible.
endern/verendern changer.
endlich a la fin.
Eng Serré-Eſtroit.
Entkommen Eschapper.
entlauffen s'enfuir.

entledigen delivrer.
entweder ou.
Entwerffung/Abzeichnung deſſein.
Entzündung Inflammation.
Erdbeer fraiſe.
Erdflöh pucerons.
Erachtung/Hochachtung Eſtimé.
Erdmaden Ascarides.
Erdbeſchreibung Geographie.
Erdmeſſung Geometrie.
Erfahrung Experience.
Erfindung Invention.
Erklärung Explication.
Erdhubel rabot.
Erdſieb horte-Claye.
Erdwage Niveau.
Erdkaſten Caiſſe au terre.
Erde abführen abatre la terre.
Erde auffluckern a meubler.
erwählen choiſir.
Er íl luy.
Er ſelbſt luy meſme.
Erbs pois.
erdacht inventé.
erfahren experimenté.
Erfahrung uſage Experience.
Erfinder. Inventeur.
Erfindung Invention.
erfordern demander.
erfrieren morfondre.
Ergerniß offence,ſcandale.
Ergötzligkeit Recreation.
erhaben esleve.
erhobenes Erdreich Ados.
erhalten conſerver.
Erkäntnüß connoiſſance.

Erklärung Declaration, Explication.
Erinnerung Souvenance.
Erlaubniß permission.
ernstlich serieux.
eröffnen ouvrir.
Erste zu ersten premierement.
erwähnen faire mantion.
Erweiterung Propagation.
Erschütteln Branler.
Erde bearbeiten labourer la terre.
Erde tieff umbarbeiten des fricher la terre.
Erde zurichten appretter la Terre.
Erde terre.
erhabenes Werck von Rasen piece Gaconné.
Rasen Gazonne
Erbsen und Bohnen bestengeln ramer.
Erdschocken artichaux.
Erlen Baum aulne.
Eschbaum fresne.
etliche aucune.
etliche mahl plusieur fois.
etwas quelque chose.
Eusserst Exterieur.
Ey œuf.
Eygensinn opinastre.
Eygenschafft der Erde qualite de la terre.
zu sandichte trop sablonneuse.
Sand Sable.
leimichte Erde terre jaune la lime.
thonichte Erde terre pottier.
böse Erde Mauvais terre.
gute Erde Bonne terre.
grau Erde terre Gris.
schwartze Erde terre noire.
fette Erde terre Gras.
Eyß Glace
Eytelkeit vanité.
Eygenschafft qualitet.

F.

Fast/ beynahe presque.
falsch faux.
falscher Zweig faux bois.
Färtigkeit Promptitude.
faulen pourrir.
faul/ nachläßig paresseux.
Farbe Couleur.
färben Teindre.
weiß blanche.
roth rouge.
blau bleu.
gelbe jaune.
schwartz noir.
Leibfarb incarnat.
dunckel roth rouge obscur.
grün verde.
röthlicht rougeatre.
Purpurbraun pourpre.
Carmosin Cramoisin.
Violet Violet.
grünlicht verdatre.
grau Gris.
weißlich Blanchatre.
gelblicht Roussatre.
fegen/ außkehren balier, nettoyer.
Federmesser Ganif.
Fehl/ Mangel deffaut.
Fehl/ Irrung abus, erreur.
fehlen/ sich irren se tromper-abuser.

Fehler Faute
Feiel Violettet.
Feuer Feu.
Feige Figue.
feind ennemi.
Feindschafft inimitié.
feindselig faſcheux.
fett Gras
Feld Champ.
Fell Peau.
Fenchel Fenouil
fern/ weit davon loin-esloigné.
fertig preſt, prompt.
Feste/ starck/ fort, ferme.
Feigenbaum Figuire.
Fenchel Fenouile.
Fenster rahm Chaſſis.
fein/ schön jolie-Beau, Gentil.
Fetthänne Trip madame.
fertig machen achevé.
Fehler/ Irrung Defaut.
Felß/ Steinfelß roché.
feste binden lier-ferme
fertig lernen perfaitement
Feuchtigkeit humidite.
feucht humide.
Finster tenebreux.
Fichte pin.
Figure Figure.
finden trouver.
Fisch poiſſon.
fleißig deligent.
flechten entortiller treſſer.
Fleck tache.
Flegel/ Schlüngel lourdeau.
flehen/ bitten / ſuplier, prier.
Fleisch Chair.

Fleiß deligence.
Fliege mouche.
fleißig seyn Eſtre deligent.
flieſſend Wasser riviere.
Folge Suite.
folgen/ gehorchen obeir
forthelffen avancer.
formlich proprement.
Forchtsamkeit Crainte.
förderlich/ dienstlich utile avantageux.
fördern avancer.
formiren former, figurer.
fordern demander.
Formirung Conſtruction.
forn an devent.
Forst/ Wald foreſt.
Fortgang avancement.
Frost/ Reiff Giver.
Frost Gelé.
Frage Qveſtion.
Freundlichkeit humanité.
Freundschafft erweiſen amitié.
Freude joye.
Frey franchement.
Freygebig liberal.
Freygebigkeit liberalité.
Freyheit liberté.
Freystellung Permiſſion.
freywillig volontaire.
frieren Gelé.
frisch/ kalt froid.
fro aiſe.
Frosch Grenouille.
Frucht der Erden fruits de la terre.
Frucht fruit.
fruchtbar fertile.
Frühling Prin temps.

Frage

frühzeitig hatiff- precoce.
Frantzzwiebel Eschallotte.
Freytag vendredi.
frisch vigeur.
Fuß pied.
Fürhaben propos.
Fürziehung preference.
fürwenden pretendre.
fürwerffen. reprocher.

G.

Gabel Fourche.
gählings/ plötzlich subit-soudain.
Gang Gallerie, alleé.
gantz/ gäntzlich tout entierement.
gar nah bey pres.
Gätter/ Gitter treilles.
garstig laid, sale.
Gattung sorte, façon.
Garten-Schär Ciseau du jardin.
Garten-Zeug outil du jardin.
Garten-Schnur Cordeau du jardin.
Garten-Korb Manequin.
Garten-Topff Pot de fleur.
Garten-Messer Serpette.
Garten-Pflug Charue.
Gänge-Harcken ratele le sante.
Gang Sante.
Geschmack Gout.
geachtet hoch Estime reputation.
geartet Complexion.
Gebäu Bastiment.
Gebrauch Coustume.
Gebrech/ Mangel manquement.
gebrechlich seyn wir alle nous som touts imperfait.
Gebühr devoir.
Gebündlein Botte.
gebürtig natif.
Geburtsbrieff des moignagé.
Gebrandt Bruslé.
Gebüsche Brussaile Bruiere.
Gedächtniß Memoire.
gedoppelt redoublé.
gedrehet tourné.
geändert changer.
Gedult patient.
Gefahr danger.
gefügt joint.
gefunden trouve.
Gegend Region.
Gegentheil adversari.
Gegenwurff Objection.
gehackt haché.
gehen aller.
Geheimniß Mystere.
Gehör ouyë.
Gehorsam obeisant.
Gehülffen/ Gesell aide, Compagnon.
geitzig avaricieux.
Geländer am Eingang Balustrade.
gelegen Situe.
gelieben plaire, agré.
Geltung Valeur.
gemein Commun.
gemeinsam familier.
Gemeinschafft der Natur Communication.
gemengt meslé.
geneigt sujet.
genug assez.

gnugsam

genugsam suffisant.
gerathen reusir.
gescheidt/ verständig sage.
Gesundheit Disposition.
getreu fidelle.
gestern hier.
getrost Courage
geübet Excerce.
gewähren/ gutsagen Garantir.
Gewahrsamkeit/ Vorsichtigkeit providence.
Gewölb/ Schwiebogen arcade, arc, voute
Gewerb treiben traffique, negocier.
Gewicht poids.
gewiedmet dedié.
gewickelt envelopé.
Gewinn profit.
Geruch odeur, senteur.
Gehör ouyë.
gelbe Rüben/ oder Mähren Chervis.
Gesicht la veue.
Gefühle touché.
Gegenden Situations Regions.
gegen Mittag Situation du Midi.
gegen Morgen Situation d'oriental ou levant.
gegen Abend Situation d'occidental ou Couchent.
gegen Norden Situation du Nord.
gegen mich vers moy.
gelten valoir.
geltend vallent.
Gesicht gegen etwas face.
gestümpelter Baum moignon.
Geländer Espalié.
gehten/ Unkraut außrauffen Sarcles
gesprikkelt/ getüppelt tavelé, Picoté, ticté.
gewisse Regeln Maxime.
gewöhnlich ordinaire.
Gifft poison.
Gießkanne arroisoir.
Glantz splendeur.
gleich Egal.
Gleichheit Egalité.
gleich also ainsi, de mesme.
Großsprecher Babillard.
groß Maß-Stab Elchelle.
Gurcken Concombre.
Grün Knöpfläuse an Bäumen punaise verte.
grüne geschnittene Hekken Pallisades Tondues.
Hekke Pallisade.
grün Laubwerck verdure.
Grund fond.
Graben/ Wassergraben fausse.
grüne Zwiebel Ciboule.
grün Schoten pois verds.
grünen verdir.
grünen/ außkeimen Germes.
Gütigkeit Bonté.

H.

Haber-Wurtz salsifi.
haben avoir.
halten tenir.
Handelung von etwas Traité.
Haacke Croché.
Hagel Grele.
Hamster oder grosse Korn-Mauß Mulot.

halb so viel la motié.
halten / ins Werck setzen effectüer.
Hammer Marteau.
Hand main.
Handvoll poignie.
Handel/ im Werck begriffen un action.
handeln traiter.
hart dur.
Hartz am Baum resine.
Hauß Maison.
Haußhalten / spahren Menager.
Haselnuß-Staude Noisettier.
Haselnuß Noisette.
Haut an der Frucht Peau.
Handspätel pellette.
Hakke Hougeau.
Häge Haye.
Heuschreck Sauterelle, Sigale.
herfür bringen produire.
herbey bringen apporter.
Herbst machen/ Weinlese vendanger.
herfür dehors.
herauß Sortir.
Hertz Cœur.
heut aujourdhuy.
Heu Foin.
heimlich verdeckt caché.
Heiß/ Hitze Chaleur.
heitzen chauffer.
hefftig vehement, severe.
herauß bringen faire sortir.
Herbst automne.
Hintlüfften Chicoré Sauvage.
Hintber-Staude framboisir.
Himmel Ciel.
Himmels Gegenden Climat.
hier icy.
hierauff dessus.
hierunter desous.
Hopffen Garten Houblonniere.
Hopffen Houblon.
hohes Nagel oder Bindwerck Treillage.
hochstämmichter Obst-Baum arbre haute tige.
Hof beym Schloß oder Hauß Bassecour.
hoffen Esperer.
hohl creux.
hoch haut.
hoch machen haucé.
höffelich Civil, honeste.
hoher Wald Futay.
Holunder Sureaux.
Horte Claye.
Hunger Faim.
hurtig/ geschickt habile.
Hufe Land oder Acker arpente de Terre.
Hülse/ Schale Escosse.

I.

Ja Ouy.
Jahr Anné.
jährlich annuellement.
Januarius Jennvier.
jenseit de la.
ietzt maintenant.
iedermann Chaqun.
ieder Chaque.
je ehe je besere le plustost le meilleur.

iemahls/

iemahls/ niemahl jamais.
ich je.
immerdar / allezeit toujour.
ihm luy.
Ilmen Baum ormes.
ihr vous.
Imme/Biene abeile,Mouche au miel.
Immen-Korb panier aux abeiles.
Immen oder Bienenschwarm abeillon.
impffen / pfropffen anter.
immittelst cepantent.
in mengen entremêle.
in Saamen schiessen Grainer.
in en.
Ingang entré.
ingedenck souvenir.
innehmen / empfangen recevoir.
innerlich interrieur.
insamlen amasser.
Insel Isle.
insonderheit singulierement.
inständig instamment.
Inwohner Habitant.
in Stroh packen Empailler.
in Kasten pflantzen encaiser.
in beugen courbes.
inbilden/ einbilden imaginer.
in Graben Enterré.
inpacken Empacter.
inreissen abbatre.
Johannesber-Staude Groseiller.
irgendswo quelque part.
Irrgarten Labyrinth.
Irrthum erreur.
ist est.
ist also il'est ainsi.
jung jeune.
Jugend jeunesse.
Julius Juilet.
Junius Juin.

K.

Kahler Baum arbre des feuilet.
Kachelofen Fourneaux.
kaimen Germe.
kalt froid.
kalte Zeit temps froid.
Kastanien Baum Châtaigner.
Karren/ Schubkarren Charrette, Brouete.
Käfer Escarbot.
Mäy-Käfer Haneton.
Roß-Käfer tabon.
kauffen achetter.
kein point, ne, pas.
kennen connoistre.
Kern noyeau.
Keule masse.
keusch chaste.
Keller Cave.
Kerfel Cerfeueil.
Kind enfant.
Kirschbaum Cerisier.
Kirsch Cerise.
kleine Harcke ratissoir.
Klocke über Melonen Cloche.
klein petit.
kleiner Gang petite Sante.
klug sage, curieux.
Knoblauch ail.
Kneiffzange tanaile.

Knopff einer Blum Bouton de fleur.
Kostgeld pension.
Kopff Salat Salade pommé.
Körbichen panier.
Krausemüntze Beaume, mente.
Kranckheit Malady.
Krebs Chancre - escrevice.
Kraut herbes.
Kraußkohl Choux frisé.
Kresse Cresson.
Kröte Crapaut.
Krug Cruche.
Kübel Cuveau.
Küche Cuisine.
Kugel Boule.
Kunst/Wissenschafft Science.
künstlich artificiel.
Kühnheit hardise.
Kurtz court.
Küchen-Kräuter herbes ou legume.
Küchen Garten Potager.
Kürbs Citrouile.

L.

Labsal Soulagement.
lang longue.
lang von 12. Fuß longue de duoze pied.
Land viereckicht quarreau.
länglichte Behte Planche.
Lättichen zum Nagelwerck Eschalas.
Lavendel Lavande.
Lauch porro.
Last/Bürde Fardeau.
Laubwerck zierlich gebunden feston, feuillage.
Lachen rirer.
lahm boiteux.
Land/ein Beht im Garten quarrau, Planch.
Landbeschreibung Geographie.
Landmesser Geometre.
Landmesserey Geometrie.
Landbau agriculture.
Länge longueur.
lähr/lädig vuide.
Lättig/ Kopff-Salat Laitue.
Laubwerck fueillage.
Lauch porreau.
lauffen courir.
lebendige Krafft im Kraut vegetatiff.
lebhafftig vivent.
ledig vuide.
Lehre/Unterweisung instruction.
Lehr-Kunst Erudition.
Lehr-Jahr a la apprentissage.
Leitter Eschelle.
Leib corps.
leicht leger.
Liebhaber amateur.
lieblich/angenehm amiable, Charment.
Linden-Baum Tilleu.
Linial regle.
Loch trou.
Lorber-Baum Laurier.
Löffel cuilliers.
Lufft air.
Lügen/Unwahrheit mantir, manterie.

Lustgarten jardin de plaisence.
Lusthauß Maison a la plaisance
lustig joyeux.

M.

Mangolt poiré.
mager maigre.
Maaß-Stab von 6. Fuß toise.
mancherley/ vielerley Diverse Sortes.
Mangel/ bedürfftig Manques.
Maß Gattung façon.
massen/ messen mesurer.
Mauer Muraille.
Mandelbaum amandier.
Marillenbaum apricotier.
Maulberbaum Murier.
Maulber Mure.
Mauß Souri.
Mäuse Souris.
Maulwurff Taupe.
May Mays.
Mehrung Augmentation.
melden/gedencken mentioner.
Mehlthau la Mane.
Menge quantite, abondance, multitude.
Merckſamkeit Capacité.
Mertz Mars.
Meyran Marjolaine.
Melisse Melise.
Melonen Melone.
Maykäfer Haneton.
Meißel Cyseau.
Meisterstücke Cheff d'œuvre.
mit avec.
Misthaken Croché.
Mist Fumier.
Mispelbaum nesslié.
Mittwoch Mecredi.
Mirthenbaum Mirte.
Mittag Midi.
Mitternacht Minuit.
Mistbeht Couche.
Mistgabel Fourche.
minder/weniger moindre.
Mond Lune.
Montag Lundi.
Monaten les Mois.
Morgens Matin.
Mooß Mouse.
Morast Marescage.
Müde machen fatiguer, lasser.
müglich possible.
Mühe peine-travail.
müßig/seyren vaque.

N.

Nahe proche.
näher plus pres.
Nachtheil prejudice.
Nacht nuit.
Nachläßigkeit negligence.
nachtheilig prejudice.
Nachtigall Rosignol.
Nahrhafftig industrieux.
naß machen mouiller.
Nagel Clou.
Nebel Brouillard.
nemlich assavoir.
Nennung Nomination
Nessel ortié.

neun neuf.
Neigung Inclination.
nein nanni.
nicht anders pas autrement.
nichts rien.
niemahls jamais.
nichtig machen annuller.
nichts nütziger ignorent.
noch encor.
noch nicht pas encor.
nöthig/ nothwendig neceſſaire.
nutzbahr utile, profitable.
Nützung/ Gebrauch uſage.
Neueſte von Früchten Nouvauté.
November Novembre.
Nußbaum Noyer.
Nuß Noy.
Nutzbar profitable, utiles.
nützlich utile.

O.

Obenhin Legerement.
ob aſſavoir.
Obſt-Baum arbre fruitier.
Oculier Meſſer Greffoir.
offenbahr/ kundig manifeſte, publier.
offtmahls ſi ſouvent.
öffnung ouverture.
offen ouverte.
offener Gang Galleri.
offen ouverte.
ohn ſans.
Ohrwurm ver d'oreille, couperons.
ohn auffhören ſans ceſſe.
ohngefehr d'avanture.
October Octobre.
Oehl huil.
Omeiß / Ameiß Fourmis.
Omeiß Hauffen Fourmillere.
ordentlich en ordre.

P.

Paſternacken Pannais.
Peterſillge Perſil.
Pfefferkraut Sariette.
Pflaumen-Baum Prunier.
Pflaume Prune.
Pfirſchen-Baum Pescher.
Pfirſche Pesche.
Pflantze Plante.
Pflantzgarten / Baumſchulen Pepiniere.
Pflantzung Plantage.
Pflege/ Beſchaffenheit Conſtitution.
Pflantzholtz Plantoir.
Pfahl/ Eyſen Paliſoir.
Portulack Pourpié.
Pommerantzen Baum Oranger.
Pommerantzen Hauß Orangerie, une ſerre.
Pommerantzen Kaſten Caiſſe d'orange.
Pimpinelle pimpinelle.
Prahler Venteur.
Prüfung Eſpreuve.

Q.

Qvelle / Brunqvelle Source, Fontaine.
Qvitten-Baum Coignasser.
qvemlich / beqvemlich Commode.
Qvergang Santé travers.
Qvicconß ein zwischen zweyen gegenüber gesetztes Qvicconce.
Qvitzbehren/ Vogelbehren Cormier.

R.

Rabatten/ einfassen Border.
Raboten Bordure.
Rabuntzel Reponce.
rathsam Expedient.
Raupen Chenile.
Raute Rhue.
Ratz Rat.
Raum zwischen etwas Interval.
Rade Hakke Houyeau.
Raspe Rape.
Reiff Meur.
reiffe Frucht Fruit est muer.
Regen pluis.
Regenhafftig pluvoir.
reuten/ außreissen arracher.
Rettig Rave.
Riechen/ Geruch Sentir, Odeur.
Rinden Escorce.
Ristern/ Ylmen / oder Ypern-Baum Ormes.
rothe Erdeschocken Cardon d'Espagnie.
rothe Möhren Carotte.
rothe Beeht-Rüben Betrave.
roth Kopff-Kohl Choux rouge Pommé.
Roßmarin Romarni.
Rothbüchen Faux.
Ruthe Verge.

S.

Saamen Semence, Graine.
sandicht sabloneuse.
Sandt Sable.
Säen/ Saat außstreuen Semener.
Sauberkeit neteté, pureté.
Säge Scie.
Saffoyen Kohl Choux de Savoy.
Safft außm Baum Seve.
Salbey Sauge.
Saurach Espinette.
Saurampffer Oseilles.
Sehen voir, veue.
September Septembre.
Sellery Cellery.
Schnitlauch Cive d'angleterre.
schwere Tracht Fardeau.
schwartz noir.
scheinen/ außsehen paroître.
Schnecken Limasse.

Schlan-

Schlangen-Wurtz Scorzonere.
Schutz-frey vor Wind abry.
schleiffen aiguiser.
Schleiff-Stein Meule.
Sonnabend Sammedi.
Sommer Esté.
sonderlich principalement.
Sonne Soleil
Sonnen-Uhr quadrant.
Sonntag Dimanche.
spatziren promener.
Sprenckelt/ bunt Bygaré.
Sprichwort Proverbe.
Sprößling Jetton, Bourgeon.
sichtbar visibile.
Spitzhacke Pioche.
Sprützkanne arroisoir.
Spinnen les areines.
Speckkraut Eruca Roquette.
Spanisch Knoblauch Rocambol.
Spinadt Espinais.
Spargel Esperges.
Spahde Besche.
Stachelbehr Groseiller picante.
Stäbe womit man Linien außsticht jalons.
Stamm Tige.
Stamm/ Stortz Tronc.
Stäbe anbinden paliser.
Stöcke kurtz machen accourcir les Baston.
Stincken/ übel Geruch puir.

Stand / Gelegenheit Condition.
Standhafftigkeit Constence.
Stange Perche.
Staub poussiere.
steigen monter.
Steinfelß Rocher.
Stein Piere.
starck/ frisch vigoureux.
Stroh paille.
stücke piece.
stücke Holtz piece de Bois.
Sturmwind Tempeste, orage,
Stürtzen/ Umbwerffen Culbuter.
Stürtzung Precipitation.
süß doux.
steinern Wasserbecken im Garten Bassin.
Strohwandt Brise vent.
Schubkarren Brouete.
Sieb Estamine.
Schlägel Maillot.
Schüppe pelle.
Schneidemesser plane.
Stiel Manche.
Streiten disputer,

T.

Tag Jour.
täglich tousjour, quotidién.
täglich alle Tage tous les jours.

Taxus

Taxus, Eyben-Baum Yf.
Tapfferkeit vaillance.
Thau Rosé.
Thal/ Grund vallé.
Teich vivier, Estang,
teutscher allemand.
Teutschland allemagne.
theilen partager.
Theilung/Zertheilung partage, division.
Thier animal.
Thiergarten parque.
Thon/Töpffer-Erde argile.
Thor/ Pforte porte.
thum/ unverständig lourd, sot.
thun / machen faire.
Thurm tourn.
tieff profond.
tieffe profondeur.
trage-Knospen Bouton.
trage-Börge Civiere.
trage-Bände Tissue.
Trägheit/ faul paresseux, neglicence.
Traube raisin.
Trennung separation, division.
trübe trouble.
trübe Wolcke nebouleux.
Tugend vertu.
Tugend gehet über alles / vertu pass surtout.
Türckische Bohnen haricot.
Tulpen Tulipe.
Thymian Thim.

V.

übel böß Mauvais.
übel Geschmack Mauvais, Gout.
über Schatten enombrage.
überflüßig superflus.
über Zwerg travers.
üben Exercer.
überdecken Couvrir par dessus.
Uberfluß abondance.
übertreffen surpasser.
übersäen Satstreuen par semer.
Uhrsprung origine.
vier Jahr-Zeiten lesqvatre saisons.
Frühling printemps.
Sommer Esté.
Herbst autommne.
Winter hyver.
unfruchtbahr sterile.
Ungeziefer infecte.
verändern Changer.
Veränderung Changement.
verbergen Cacher.
Verbesserung Correction.
verbinden lier.
verblühen defleurir.
verbrauchen / verzehren Consumer.
Verdeckung Couverture.
verderben Gaster.
verdienen meriter.
Verfassung / Beschreibung description.

verfaulet pourri.
vergeblich Arbeit travail en vain.
vergessen oublier.
Vergleichung Comparaison.
Vergnügen satisfaire.
versetzen deplanter.
Verhinderung obstacle.
Verkürtzung abbregement.
Verlangen desirer.
verliehren perdre.
vermehren augmenter.
vermischt Meslé.
Vernunfft raison.
vernünfftig raisonable.
Verrichtung Expedition.
Versenckung enfoncement.
Verwunderung admiration.
Verschrencken Baricade.
verkauffen vendre.
Veränderung variation.
vergebens vain.
viel Beaucoup.
vielfältig divers sorte.
Vollsäuffer / Schwelger yvrogne.
vollkommen parfait.
Vollkommenheit perfection.
Vogelbehr Cormier.
vortheilhafftig avantageux.
Unbeständig variable.
unnützer Mensch vaurien.

W.

Wald von hohen Bäumen Fustay.
Wald/Forst foreſt.
Wachsung Croisence.
wacker hurtig vigilent, vailent.
Wachsamkeit vigilence.
Warheit verité.
warhafftig veritable.
Wanckung Vacillation.
Wasser Eau.
Wachholder-Staude Cheneuvre.
wandelbahr / unbeständig variable.
werth valeur.
Werckzeug Outil.
Weinstock sep de vigne.
Weintraube Raisin.
Weinberg vigne.
Weinlese vendange.
weisse Rüben Naveau.
kleine Rüben Navette.
weiß Kopff-Kohl Choux Blanc.
Wermuth Absinthe.
Weste Wind vent du Couchent.
weisser Pappelbaum peuplier Blanc.
Weiden-Baum Saux.
Weißbüchen Charmes.
wenig peu, guere.
welck/ halb-dürr flêtrier.
Welt le Monde.

Weltbeschreibung Cosmographie.
weltzen rouler.
wilder Baum arbre Sauvage.
Winckelmaß Equerre.
Wind vent.
Wind auß Norden vent du Nord.
auß Abend vent d'occidental.
auß Mittag vent du midi.
auß Morgen vent d'orientall,
Winter hyver.
Winter-Hauß Serres.
Winter Endivien Chicoré Blanche.
Wiederschein splendeur.
wollen vouloir.
Wort verbe.
Wörter Termes,
wohlriechende Kräuter odorifera-rande.
Wiedererstattung restitution.
wieder grünen/ außschlagen reverdir.
Wurtzel Racine.
Wurmfreßig vermoulu.
Würme Animaux. Ver.

Z.

Zartes Schößlein tendre, rejettons.
Zahmer Baum arbre franc.
Zärtlichkeit delicatesse.
zeitige Frucht fruit muer.
Zeitigung der Früchte Maturité.
ZeichenStange Tracoir.
Zeichenen Traçer.
Zeit Temps.
warme Zeit Temps chaux,
kalte Zeit Temps froid.
Zierrath ornement, Elegance.
ziehren orné.
Ziehl vise.
zufälliger Weise per accident.
zugefüllet remplir.
zukünfftig avenir.
Zurechnung Imputation.
zurücke reculer.
zuruffen Crier.
Zuversicht assurence, Confience.
zwischen entre.
Zweige Brancher.
Zwiebel Oignons.

Es wird den Herren und Liebhabern hiemit kund gethan / daß sich einige bemühen / dieses Tractätgen mit sampt den Figuren in meinem Nahmen nachmachen zu lassen / umb einen Gewinst dadurch zu suchen / die doch von der Gärtnerey keine Wissenschafft haben; da dann leicht zu erachten / daß darunter sich viel Fehler würden mit einschleichen / welches aus andern heimlich nachgemachten Büchern genugsam zu ersehen ist / also daß meine Bücher fertig / gebunden / und mit meinem Petschafft hinten an bedruckt bey mir im vorgedachten Garten zu finden seyn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0094-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0096-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0097-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0098-5

Te 71

ULB Halle 3
001 553 429

W A 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0099-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0100-1

5

INS… …ON

Pour… …rs

Le Trait… …ou les

Pomes, Po… …cotiers,
en François &… …ictionai-
re les Ter… …c de

Le Jardinie… …RFF,

Jardi…

Die Ha… …ank-

Von Aepffel… …lpricosen-
Bäumen/mit il… …ntzösch und
Teutsch/ neb… …Wörter

Von…
In des He… …F/
…ipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-21819-p0101-7